

No. 37 HERBST 2014 - ISSN 1864-5992

53° 33,7 'N 06° 45,0 'E



BURKANA

Das maritime Magazin



PFERDEPARADIES BORKUM

URLAUB FÜR REITER UND IHRE PFERDE AUF BORKUM

ROBINSON CRUSOE GRÜSST

DIE GESCHICHTE DER INSELGRUPPE ROTTUM

AUS ROT MACH GRÜN!

TUS BORKUM STARTET SPENDENAKTION FÜR DEN SPORTPLATZ

IHRE STADTWERKE BORKUM - IMMER FÜR SIE DA.



Als Borkumer Unternehmen machen wir uns stark für die Insel
und sind immer für Sie als Ansprechpartner vor Ort.

www.stadtwerke-borkum.de

Klein & Fein Genussmanufaktur Borkum



„Genießen Sie eine ansprechende Atmosphäre, die zum
entspannten Verweilen und zur kulinarischen Verwöhnung einlädt!“

MIEN BORKUM 2014



EIN RESTAURANT DER EXTRAKLASSE

AM LANGEN WASSER 13A | 26757 BORKUM



Reservierung unter Tel. (0 49 22) - 79 35
Täglich ab 18 Uhr für Sie geöffnet.
www.genussmanufaktur-borkum.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Manfred Terla

Das Restaurant Haus am Meer
ist ebenfalls für Sie geöffnet

HAUS AM MEER
FISCH RESTAURANT & THAI SPEZIALITÄTEN



Liebe Borkumerinnen und Borkumer,
liebe Feriengäste!

Die Nordseeinsel Borkum bietet mit ihren kilometerweißen Sandstränden, facettenreichen Dünenlandschaften, kleinen Wäldchen und Wegen ein einzigartiges Paradies für Reiter und Pferde zugleich. Kein Wunder, dass immer mehr Gäste ihren Urlaub gezielt auf Borkum verbringen, um hier nach Lust und Laune am Meer entlang zu galoppieren oder hoch zu Ross die wilde Inselandschaft zu entdecken. Aber: Des einen Freud ist des anderen Leid – und so kommt es auch immer wieder zu kritischen Stimmen, die sich durch das ständige und unkontrollierte „Entleeren“ der Tiere gestört fühlen. In unserer Titelgeschichte lassen wir wieder einmal beide Meinungen zu Wort kommen – und wir überlassen es dem Leser, ob es ihn stört oder nicht.

Ungestört zumindest liegen die unbewohnten Inseln Rottumeroog und Rottumerplaat in der Brandung vor Borkum und erwecken wahre Robinson-Crusoe-Gefühle. Sie haben sich auch schon mal gefragt, was es mit diesen Sandhaufen auf sich hat? Wir erzählen Ihnen dazu eine spannende Geschichte

von Piraten- und Seefestungen, einem irischen Grafen sowie vom Sohn des letzten Inselvogtes, der eines der Eilande kurzerhand besetzte.

Und nicht nur das: Das BURKANA-Magazin hält natürlich wieder viele weitere interessante Themen für Sie bereit. So erinnern wir an frühere Reviere an der Isdoppen für Wettfahrten mit selbst gefertigten Segelschiffen; berichten von der aktuellen Stasiausstellung; vertreten einen Standpunkt zu den Offshore-Windparks vor Borkum und präsentieren viele weitere bunte Beiträge zu Aktionen und Veranstaltungen auf unserer geliebten Insel.

Das BURKANA-Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Zeit auf der Insel!

Ihr Burkana-Team



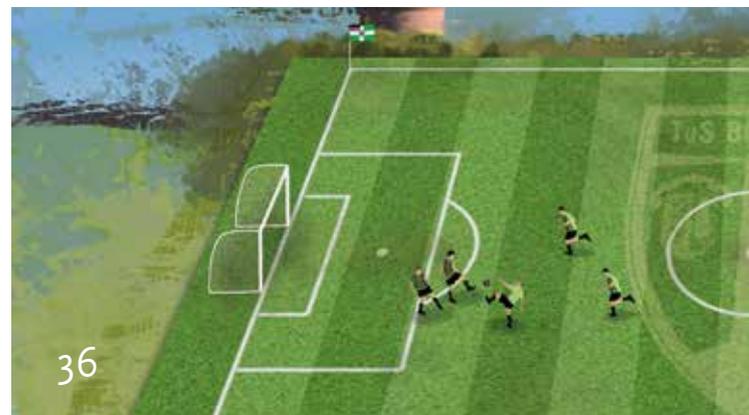
☼ TITEL	
Pferdeparadies Borkum	06
Borkum als Ferienzziel für Pferdeliebhaber	
☼ NATUR- UND LANDSCHAFT	
Robinson Crusoe lässt grüßen	18
Die Geschichte der Inselgruppe Rottum	
☼ WELLNESS & GESUNDHEIT	
Borkums Meeresklima ausgezeichnet	24
Borkum ist zertifizierter Thalasso-Standort	
☼ MARITIMES ERLEBEN	
Kiek wat schnufft hei	28
Isdobben – Segelschiffrevier und mehr	
☼ STANDPUNKTE	
Das Gute im vermeintlich Schlechten sehen	32
Offshore-Windkraftanlagen bieten neuen Lebensraum	
☼ WIRTSCHAFT	
Aus Rot mach Grün!	36
TuS Borkum startet Spendenaktion für den Sportplatz	
☼ KULTUR	
Stasi bespitzelte Borkum	40
DDR interessierte sich für Flüchtlingslager auf der Reede	
Die Babbelgütjes feiern ihr 10-jähriges Bestehen	42
Unterhaltsamer Liederabend für das Jugendzentrum	
Tausamen für ein gaude Sake	44
Rückblick auf das 1. Borkumer Watertoornfest	
Gedicht für den Wasserturm	46
Burkis neueste Abenteuer	48
Einweihung der schönsten Promenade	49
Erfolgreiche Eröffnungsveranstaltung am 23. August	
Das Borkum ABC - Teil 10	50
Volker Apfelds Borkum ABC informiert über Borkum	
☼ VERANSTALTUNGEN AUF BORKUM	52
Es ist geschafft!	
Borkums neue Promenade wird mit großem Fest eingeweiht	
☼ KURZ NOTIERT	54



Überblick



06



36



Impressum

Auflage: 7.500, ISSN 1864-5992

www.burkana.de

UStldNr.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag

Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum

Tel. 04922 99 00 96

Fax 04922 99 00 86

E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: die reporter

Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin

Tel. 030 88680606

E-Mail: redaktion@die-reporter.info

Chefredakteur: Patrick Schneider

Herausgeber: BurkanaMedia

Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy,
Dominik Schneider

Redaktion: Wolf Schneider, Volker Apfeld,
Karoline Kallweit,

Lektorat: Ulrike Schneider

Fotos: Jörg Zogel, Wolf Schneider,
Ulrike Schneider, Karsten
Schönbeck, Wirtschaftsbetriebe
Borkum, Bas Kers, Frank Drebin,
Bundesarchiv, Jan Kostwinner,
Dirk Micheleit, Antje Jütting,
Titelseite: Merle Häring

Inserenten:

Abeling Kosmetik, Augenoptik Kieviet, Bäckerei Müller, Brasserie, Bauernstuben Restaurant, Engel & Völkers, FeWo Leuchtturmblick, Frank Weber GmbH, Fahrrad-Tente, Gezeitenland, Hotel „das miramar“, Inselcafé & Pfannkuchenhaus, Juilfs-Immobilien, Kartoffelkäfer, Klein & Fein Genussmanufaktur, Knurrhahn, Küchen Kramer, Kur- und Touristikservice, Leo's Restaurant, Markant-Markt, Menne Dachsysteme, Nordsee-Kletterpark Borkum, Restaurant Valentins, Stonner's Strandbude, Seekiste, Stadtwerke Borkum, Welfle

Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Auslegestellen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 21 Euro inkl. Porto für sechs Ausgaben jährlich und kann jederzeit gekündigt werden. Sie können jederzeit von dieser Bestellung zurücktreten. Bestellt werden kann es auf unserer Website, per E-Mail, telefonisch oder postalisch.



ALLES GLÜCK DIESER ERDE LIEGT AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE

PFERDEPARADIES BORKUM



ALEXANDRA, VANESSA UND MERLE URLAUB FÜR REITERINNEN UND IHRE PFERDE AUF BORKUM

Das Wetter ist wieder einmal herrlich. Die Sonne scheint, große und weiße Schönwetterwolken schieben sich langsam über die Insel hinweg. Da sieht man sie. Zwei Pferde kommen in gemütlichem Schritt den Strandweg neben dem Borkumer Dünenbudje herunter. Links lassen sie den FKK-Strand liegen und schlagen die Richtung Olde Dünen und Kobbedünen am Nordstrand ein. Alexandra, Vanessa und Merle sind nach Borkum gekommen, um genau das zu machen: Reiten am Meer. Reiten in der schier unendlich scheinenden Weite der einsamen Strände und Dünen im Norden und Osten der Insel Borkum. Langsam wechseln sie in den Trab, Alexandra auf ihrem Fuchs und Vanessa und Merle gemeinsam auf dem Schimmel.

Die drei jungen Frauen kommen aus dem nordrhein-westfälischen Wesel. Dort haben Alexandra, Vanessa und Merle „Casper“, den zehnjährigen Rheinländer Fuchs und „Eddy“, den 17 Jahre alten Tinker Schimmel auf den Hänger gebracht, ausreichend Heu im Netz vorbereitet und sind zum Eemshaven gefahren. Beide, Casper und Tinky, sind ruhige und gelassene Pferde. Auch die Überfahrt auf der Fähre nach Borkum haben sie ohne Nervosität genossen. Sein Urlaubsquartier kennt Casper schon gut: Der Stall steht auf dem Gelände von Kurt Rohde in der Nähe des Markant Marktes in der Deichstraße. Auch die zwanzigjährige Alexandra, als Alex gut bekannt auf der Insel, kennt hier jeden Stein. Sie ist hier groß geworden, hat nahezu jeden Ferientag hier bei ihrem Onkel Kurth Rohde und den Großeltern Anne-



liese und Werner Rohde verbracht. „Das ist hier auch Urlaub für unsere Pferde“, erzählt Alex begeistert. Hier haben Casper und Eddy auf dem Sandpaddock offene Boxen und die beiden können sich immer frei bewegen. Aber noch immer steht eine Frage im Raum. Eddy kennt Borkum nicht und war noch nie am Strand. Wie wird er sich verhalten? Das wollen die drei Reiterinnen schnell ausprobieren. Schon am ersten Urlaubstag satteln sie die Pferde und reiten an den Strand.

Eddy ist begeistert. Er spürt die Freude der Reiterinnen und die Begeisterung für die Natur. Und Casper macht es ihm vor, wie schön es für Pferde am Meer ist. Es ist fast windstill. Die jungen Frauen bringen ihre Pferde in einen leichten, aber schon schnellen Trab. Nur wenige Menschen schauen ihnen an diesem weiten und einsamen Borkumer Strand zu: Kameras werden gezückt, kleine Mädchen sehen bewundernd zu ihnen und ein älteres Ehepaar beobachtet Pferde und Reiterinnen mit großer Verwunderung. Denn was sie hier sehen, ist nur am Meer und an weiten Stränden möglich: Casper und Eddy scheinen direkt über den Brandungssaum zu schweben. Kaum berühren sie mit jedem Schritt den Boden. Der Trab wird schneller, die Gangart wechselt. Casper und Eddy galoppieren. Es sieht so aus, als liefen sie nicht mehr, sondern bewegten sich jetzt durch schnelle Sprünge vorwärts.

Das sind wohl die Momente, in denen die Reiterinnen und die Pferde das Glück dieser Erde spüren. Sie spüren die Gischt des Nordseewassers an ihren Beinen, der warme Sommerwind weht durch ihre Haare, die Seele baumelt zwar nicht, aber sie galoppiert mit Freudensprüngen. Pferde und Reiter scheinen in diesen Momenten eins zu sein. Casper und Eddy folgen den

Anweisungen von Alex und Vanessa, auch die beiden Tiere scheinen glücklich zu sein.

Alex reitet seit 14 Jahren. Schon als Sechsjährige begann sie mit Reitstunden. „Eigentlich reite ich jeden Tag“, sagt sie. Mit Dressurstunden und Springstunden bildet sie sich immer weiter als Reiterin. Und Alex schwärmt vom Reiten auf Borkum. „Ich war einmal in den Reiterferien in Holland“, erzählt sie. „Der Reiterhof war schön, direkt am Strand.“ Aber das sei schnell langweilig geworden. „Immer nur vom Stall an den Strand und zurück“, das sei weder für sie noch für das Pferd wirklich interessant. „Borkum dagegen“, sagt sie voller Liebe zu dieser Insel, „hat viel mehr zu bieten. Wir reiten durch Dünen, an Wiesen vorbei, durch kleine Wäldchen, an unendlichen Stränden und finden immer wieder neue Wege.“ Was ihr besonders gefällt, ist die große Vielfalt und Abwechslung, die Borkum Pferden und Reitern bietet: „Meistens benutzen wir kaum die gleiche Strecke auf Hin- und Rückweg und entdecken immer wieder neue markierte Reitwege in den Dünen“, erzählt sie.

Im Sommer 2015 wird Alex ihre Ausbildung zur tiermedizinischen Fachangestellten beenden. Dann hat sie sich ihren Traum erfüllt: Beruf und Hobby zu vereinen und immer mit Pferden zu leben und zu arbeiten. „Natürlich komme ich im nächsten Jahr wieder im Urlaub mit Casper nach Borkum“, sagt sie überzeugt. Und Eddy wird vielleicht auch wiederkommen, um mit seiner Reiterin Vanessa durch Borkums Dünen zu streifen und über Borkums einsame Sandstrände zu galoppieren.



ANTJE UND FRANK JÜTTING

REITER AUS PASSION UND ANBIETER FÜR WELLNESS FÜR PFERD UND REITER

Man sieht sofort, hier sind zwei Profis am Werk. Es ist Morgen auf Borkum. Seit 9 Uhr schon sammeln sich Mädchen und Frauen an der Sattelbude an der Borkumer Ostfriesenstraße. Die blaue Bude ist ein schöner Blickfang direkt an den saftigen grünen Wiesen. Im Hintergrund sind die Borkumer Türme in der Sonne zu sehen, die Pferde schauen schon interessiert und neugierig zu den Menschen. Denn die acht Pferde wissen, sie sind gleich die begehrtesten Tiere an der Sattelbude. Und die beiden Profis Antje und Frank Jütting wissen, was die Reiterinnen und die Pferde möchten. Mit geübtem Blick teilt Antje ohne zögern die Pferde ein: SUNNY, SHIRA, SISSI, GRO-BI, CITA, SARAI, EL PASO UND BETTY finden schnell die zu ihnen passenden Reiterinnen. Antje Jütting kennt die Pferde genau. Sie schaut die Mädchen und Frauen, die erwartungsvoll und gut gelaunt an der Sattelbude stehen, an. Sie sieht sofort an Größe, Gewicht und Charakter, welches Pferd für welche Reiterin geeignet ist. „Wir erwarten, dass zwei Jahre Reiterfahrung

von den Kunden mitgebracht werden, bevor wir mit ihnen losreiten“, erklärt Antje. Und das erkennen Antje und Frank sofort beim Satteln, beim Aufsteigen und spätestens beim Lostraben. „Natürlich hat es auch schon mal Tränen gegeben, als wir ein kleines Mädchen nicht mitnehmen konnten, weil ihr eindeutig die Reiterfahrung fehlte“, erzählen sie. „Das tat uns natürlich sehr leid, aber wir tragen schon die Verantwortung für einen sorgenfreien Ritt“, ergänzen sie.

Natürlich müssen (oder besser gesagt: dürfen) die Reiterinnen ihr Pferd selbst von der Weide holen, dürfen es selber vorbereiten und satteln. Frank Jütting, ausgebildeter Reitwart, geht von Pferd zu Pferd. Mit geübtem Blick kontrolliert er, ob Sattel, Halfter und Zügel richtig sitzen und ob die Steigbügelriemen die passende Länge haben. Sorgfältig justiert er hier und ändert ein wenig dort. Man sieht gleich, das schafft Vertrauen, besonders bei den am Zaun zuschauenden Müttern und Vätern.



WEITERE INFORMATIONEN

Strandausritte Jütting
Verlängerung Upholmstraße/
Ostfriesenstraße, Borkum
Tel: 04922 -90083 / 0160 8230338

Zweistündige Ausritte durch die
Dünen und am Strand entlang
Kinder und Jugendliche 25 €
Erwachsene 30 €

Web:
www.strandausritte.de



Melanie aus Kronach, eine von vielen glücklichen Reiterinnen am Morgen an der Sattelbude

Die zwölfjährige Melanie aus Kronach in Bayern reitet heute auf SUNNI und ist sehr glücklich darüber. Ihre fünfzehnjährige Schwester Marion, ebenfalls schon im Sattel auf ihrem Pferd, und die Mutter sind schon etwas aufgeregt. Sie reiten zwar schon einige Jahre, aber so ein Ausritt durch die Dünen und am Strand ist für zwei bayerische Mädchen schon etwas sehr Besonderes. Chiara aus Mettmann hat vor einigen Jahren auch mit SUNNI angefangen und reitet jetzt SURAI. An Chiara, obwohl noch ein junges Mädchen, erkennt man schon die erfahrene Reiterin. Jedes Jahr kommt sie in den Ferien nach Borkum, um hier bei Antje und Frank Jütting zu reiten. „Ich habe schon meinen Papi überzeugt, nächstes Jahr wieder nach Borkum zu kommen und bei Jütting zu buchen“, lacht Chiara.

Seit 2001 gibt es die Sattelbude schon. Frank Jütting ist mit Pferden groß geworden, sein Vater hat bereits 1949 einen eigenen Pferdebetrieb geführt. Antje ist seit zwanzig Jahren auf Borkum, sie haben zwei Kinder, Maren und Torben, und LADY, die zwölf Jahre alte Hündin. Und alle sind vernarrt in Pferde, eine echte Reiterfamilie. Seit der Eröffnung der Sattelbude haben sie sich schnell wieder eine treue Kundengemeinde aufgebaut. Von Ostern bis Herbst kann man bei ihnen reiten – telefonische Vorbestellung ist ratsam. In der Saison sind sie schnell für Wochen im Voraus ausgebucht. „Die Touren, die wir gemeinsam reiten, sind abhängig vom Wetter und von der Windrichtung, da wir nie gegen den Wind galoppieren“, erklärt Frank. „Das mögen die Pferde nicht“, ergänzt er,

„und die Tide ist auch zu beachten, da wir auch am Strand reiten wollen“. Diese Sorgfalt für Tier und Mensch passt zu den beiden und Antje bringt es auf den Punkt, warum sie mit dieser Sorgfalt ihre Sattelbude betreiben: „Den Pferden bricht es sonst die Beine und dem Reiter den Hals.“

Und sie reiten durch die unendliche Vielfalt der Borkumer Natur: Das Ostland, das Muschelfeld, die Dünen, die Reitwege, das ist es, was die Gäste möchten. Und bei den Jüttings und ihren Pferden bekommen sie es. „Borkum verfügt über einzigartige Möglichkeiten zum Reiten“, erzählt Antje stolz. Und Frank ergänzt: „Wir haben lockeren Sand in den Dünen, festen Boden an der Wasserkante und Borkum bietet auch dem sportlich ambitionierten Reiter beste Bedingungen.“

Die morgendliche Tour beginnt. Acht Gäste reihen sich hinter Antje Jütting ein und verlassen den Platz vor der Sattelbude. Die Dünen und der Strand warten auf sie. Sie biegen ein in den mit kleinen Bäumen und Büschen bewaldeten Wiesenweg zwischen Ostfriesenstraße und Binnenweide. Ein friedliches und schönes Bild. Einige Mütter und Väter der jüngeren Reiterinnen bleiben zurück. Sie machen sich keine Sorgen – ihre Kleinen sind in guten Händen. Noch ein Mann steht dabei und schaut etwas wehmütig. Er wäre gerne mitgeritten, hat sich aber nicht früh genug angemeldet: ausgebucht! Dennoch ist er zufrieden. Seine Tochter sitzt auf einem der Pferde und reitet glücklich hinein in den Borkumer Morgen.



Jüttings Pferde stehen immer an der frischen Luft – auch im Winter. Der Haflinger GROBI in dem geschützten Wäldchen an den Bantjedünen.

HOTEL

das
miramar

NORDSEEBAD BORKUM



Ostfriesentee mit Aussicht

Erleben Sie eine Ostfriesische Teezeremonie

Ostfr. Tee-
zeremonie
2 für 1

Gegen Vorlage dieser
Anzeige erhalten Sie
zwei Kannen Tee
zum Preis von 7,50€.

Genießen Sie die Aussicht aus unserem Clubraum im Obergeschoss des Hotel „das miramar“ mit Blick auf das Meer und die Seehundsbank bei einem Stövchen Ostfriesentee und lernen Sie die Geschichte und Tradition der ostfriesischen Teekultur näher kennen.

HOTEL
das
miramar
NORDSEEBAD BORKUM

Am Westkaap 20
26757 Borkum

Fon 0 49 22 - 9 12 30
Fax 0 49 22 - 91 23 83

E-Mail: info@miramar.de
www.miramar.de

RESTAURANT
zur KOGGE



WEITERE INFORMATIONEN

Pferdepension im Ostland
Uwe Ruyling, Dagmar Becker
Ostland 4a
26757 Borkum

Tel: Fank Jütting: 04922 990083/
0171-370 448 9
Uwe Ruyling: 0170-411 435 5

Web:
www.borkum-pferdepension.de



NEUE PFERDEPENSION IM OSTLAND

Dass die Borkumer Luft gut ist für den Menschen, hat sich schon seit langer Zeit herumgesprochen. Und das Gleiche gilt auch für Tiere. Auch Pferde können unter Atemwegserkrankungen leiden. Gerade deswegen kommen Gäste mit ihren Pferden auf die Insel. Die Gäste sind es gewohnt, ihre Pferde im Heimatort in Boxen unterzubringen und suchen diese Möglichkeiten auch für ihre Pferde im Urlaub auf Borkum.

Deswegen haben Antje und Frank Jütting gemeinsam mit Uwe Ruyling und seiner Frau Dagmar Becker eine neue Pferdepension im Ostland gegründet. Dazu haben sie eine alte historische Scheune vor dem Verfall gerettet, innen und außen sehr ansehnlich renoviert und mit Boxen ausgestattet. Dazu gehören 16 ha Grünland und die Pferdepension ist leicht zu finden: Direkt im Ostland, Adresse Ostland 4A, hinter den Bauernstuben und dem Café Ostland.

Für 25 Euro pro Tag erhalten die Pferde schöne Boxen, Verpflegung und – wenn der Eigentümer nicht selber die Zeit hat – den täglichen Weidegang.

Lust auf Kaffee & Kuchen

KOMM DOCH MAL WIEDER VORBEI!

Bäckerei · Konditorei
Müller

Hallo Schatz!
Ich hatte grade eben so verrückte Gedanken wie: heute ist ein idealer Tag für Sport...
Mal sehn - erst mal ein leckeres Stück Kuchen und ne schöne Tasse Kaffee bei Müller.
Treffen wir uns dort?

facebook Jetzt Fan werden: www.facebook.de/baekerei.mueller



DAS REITINSTITUT DER KURVERWALTUNG ??

Was ist denn das „Reitinstitut der Kurverwaltung“?

Die Antwort gibt Regierungsdirektor Dr. Wilhelm Maus mit einem Beitrag in DER BADEBOTE, Kurzeitschrift des Nordseeheilbades Borkum, Weihnachten 1963 1. Jahrgang, Nr. 1 Preis, 50 Pfg.

Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Mary Repenning

„Wenn morgens die Sonne langsam steigt, wenn noch der Nachttau den Boden netzt, dann ist die schönste Zeit für den Reiter auf Borkum. Dann sind die Straßen noch still und nur wenige Menschen auf dem Weg zum Strand. Einige sind dann auch unterwegs zum „Stall“. Das ist der wichtigste Anziehungspunkt für die Reiter auf Borkum. Der „Stall“ ist das Reitinstitut der Kurverwaltung, vor einigen Jahren neu erbaut, am Nordstrand in der Nachbarschaft des Kurheims der Knappschaft in den Dünen versteckt.....

.....Es ist wirklich schön auf Borkum, am schönsten aber ist es wohl, vom Rücken des Pferdes herab die verborgenen und nur dem Aufmerksamen sich öffnenden Schönheiten zu erleben. Überall gibt es etwas anderes zu sehen: einmal eine Blume oder eine Pflanze, diesen oder jenen Vogel, die man sonst nicht sieht.....

.....Wir aber kehren nach diesem Blick in das Paradies unserer Insel wieder zur gewohnten Ferientätigkeit zurück, wissend, dass wir am nächsten Tag das Glück auf dem Rücken des Pferdes wieder erleben dürfen – zwei, drei, vier lange Wochen auf Borkum. Und nächstes Jahr kommen wir wieder – nach Borkum, dem Paradies der Reiter.“



**Urlaub vom Alltag -
im neuen Zuhause!**

Borkum · Britta Gartmann · Mobil +49-(0)163 42 71 373
Telefon +49-(0)49 22 - 50 20 000 · Borkum@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/borkum · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



Susanne de Buhr-Bootsmann. 1. Vorsitzende des Borkumer Reitervereins (Foto: Dirk Micheleit)

DER BORKUMER REITERVEREIN

Für Susanne de Buhr-Bootsmann, 1. Vorsitzende des Borkumer Reitervereins, stehen die Jugendarbeit und die Pflege langjähriger Freundschaften zwischen Reiterinnen und Reitern im Vordergrund. „Es sind insbesondere die Acht- bis Sechzehnjährigen, die ihre Freizeit mit der Pflege der Pferde und mit dem Reiten verbringen“, sagt sie. Die Kinder und Jugendlichen im Verein wollen, dass sie ihre Zeit gemeinsam mit Pferden verbringen, in einem Borkumer Gelände „das nicht zu toppen ist“, ergänzt sie.

Der Borkumer Reiterverein, der sich 2008 mit dem Borkumer Reit- und Fahrclub zusammenschloss, hat eine lange Tradition. 1958 von 29 reitbegeisterten Borkumern um Willi Jütting, Fritz Schneider und Werner Scheu gegründet, hat heute 180 Mitglieder. Einer der Höhepunkte seit über 40 Jahren ist die Ausrichtung der Jagdwoche in der Himmelfahrtswoche. Große Gruppen von Reiterfreunden, wie z.B. Emslandjagdreiter und die Badischen Dragoner nehmen jedes Jahr die lange Reise mit Pferden und Hunden auf sich, um in dieser Woche

gemeinsam mit den Borkumern zu reiten und natürlich zu feiern.

„Das sind dann auch die besonderen Tage, an denen es gelingt, die jungen und die älteren Mitglieder zusammenzubringen“, erzählt die begeisterte Dressurreiterin Susanne, Ehefrau und Mutter zweier Töchter. Da werden dann viele alte, spannende und lustige Geschichten erzählt, es wird gegrillt und alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Und auch der Physiotherapeutin Susanne de Buhr-Bootsmann merkt man – wie allen Reiterinnen und Reitern auf Borkum – ihre Liebe und Begeisterung für den Sport an. „Ich liebe das Gefühl der Einheit zwischen Pferd und Mensch beim Reiten“, sagt sie. Und ergänzt als 1. Vorsitzende des Borkumer Reitervereins: „Wenn man nichts bewegt, dann bewegt sich auch keiner.“ Und sie möchte auch ein gutes Vorbild sein: „Wenn mein Pferd auf offiziellen Wanderwegen äppelt, dann steige ich ab und schiebe alles zur Seite.“ Das freut sicherlich auch alle ihre nicht reitenden Mitbürger auf der Insel.



Kutschen hinterlassen ihren Dreck auch am Strand bei Fahrten zu den Seehundsbänken. Kein Vergnügen für die Strandspaziergänger!

KUTSCHEN IN DER KRITIK

Die Gesellschaft auf dem Kutschwagen bemerkte es wahrscheinlich gar nicht. Die Anwohner der Straße auf Borkum aber hatten in den nächsten Tagen über beißend stinkenden Urin der beiden Pferde, der langsam auf der Straße versickerte, zu leiden. Wenige hundert Meter weiter hatten bereits die beiden Pferde der vorherfahrenden Kutsche die kurze Erklärpause genutzt, um sich zu entleeren. Ein dampfender und stinkender Riesenhaufen Kot wird in den nächsten Tagen so langsam vor sich hin verrotten. Dass Fußgänger, Fahrradfahrer und Anwohner darunter leiden – das ficht die beiden Kutscher nicht an. Gemäß ihrer Devise „Aus den Augen, aus dem Sinn“ kutschieren sie zügig weiter. Als ginge sie die stinkende Brühe und die braunen dampfenden Haufen nichts an, Doch weit gefehlt.

Sonja, Gast aus dem nordrhein-westfälischen Brühl, ist entsetzt. „Wir fuhren früher oft nach Juist“, erzählt sie. „Wir waren gerne auf der kleinen Insel, haben aber nach Borkum gewechselt, weil wir den Schmutz der Pferde-kutschen auf

den Straßen dort unerträglich fanden.“ Ob sie denn nun vom Regen in die Traufe gekommen sei, fragt sie sich und zeigt auf den mächtigen Haufen Pferdekot mitten auf dem schönsten Borkumer Sandstrand zwischen Borkumriff und den Seehundsbänken. Gerd, Gast aus dem niedersächsischen





Goslar, stimmt ihr zu. Er zeigt auf den Haufen, durch den dann auch noch die Spuren der Kutsche führen. Unverständnis und Entsetzen. „Verkommt der so hoch gelobte „schönste Sandhaufen der Welt“ zu einem Kutschenklo?“, fragt er kopfschüttelnd.

Für Joachim Bakker, Leiter der Ordnungsabteilung der Stadt Borkum, ist der Sachverhalt klar. Es gibt die „BorGefAVO – Die allgemeine Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Borkum“. Und die sagt unmissverständlich in § 3,(3), „Durch Tiere, insbesondere Hunde und Pferde verursachte Verunreinigungen sind auf allen der Öffentlichkeit zugänglichen Flächen von den Halterinnen, Haltern oder Aufsichtspersonen unverzüglich zu beseitigen.“ Joachim Bakker ist natürlich vieles gewohnt. Von Amts wegen landen nahezu alle Beschwerden auf seinem Schreibtisch: Radfahrer, Fußgänger, Autofahrer – es gibt immer etwas zum gegenseitigen Beschweren bei dem ständig wachsenden Gästeaufkommen und immer noch vielen ungelösten Verkehrsproblemen auf der Insel. Aber Joachim Bakker geht entspannt und souverän damit um. Er hat die Brisanz der Verschmutzung durch Pferde durchaus erkannt, bemerkt aber, dass die Anzahl der Beschwerden in der Stadt abnehmen, leider an den Stränden jedoch zunehmen. „Natürlich könnten wir Ordnungswidrigkeitsverfahren und Bußgeldverfahren einleiten“, erläutert der Chef der Ordnungsabteilung. Und dafür bestimmt der Gesetzgeber mögliche Bußgelder in Höhe von bis zu 10.000 Euro. „Das würden wir nie machen“, sagt er. Im Falle von Beschwerden spricht er mit dem Betroffenen und weist ihn auf seine Pflichten hin. Allerdings ist es

oftmals sehr schwierig, der Verursacher habhaft zu werden. Und das wissen sicherlich auch viele Kutschfahrer und Reiter. Allerdings dürfen Pferde und Kutschen auf öffentlichen Verkehrsflächen und an den Stränden nur bewegt werden, wenn sie ein von der Stadt Borkum ausgehändigtes Nummernschild tragen. Und das erhält man für 12 Euro einmalig im Rathaus.

Kutschfahren und Reiten am Strand gehören sicherlich zu den schönsten Erlebnissen für Pferdefreunde auf der Insel. Allerdings setzt die genannte Borkumer Gefahrenabwehrverordnung auch hier für das Reiten und das Kutschfahren klare Grenzen: „Es ist auf den Strandpromenaden und auf den Badestränden verboten.“ Vom 1. Mai bis 15. September jedes Jahres besteht am Strand Reitverbot für Pferde vom Beginn des Süddeckwerks in Richtung Westkopf der Insel bis Höhe des großen Kaaps. Vom 1. Mai bis 15. September jedes Jahres besteht darüber hinaus Badeverbot für Pferde an Badestränden zuzüglich einer Pufferzone von jeweils 300 Metern. Für die Reiterinnen und Reiter auf Borkum hat Joachim Bakker auch ein klares Lob zu vermelden: „Die Reitwege werden weitestgehend eingehalten“, erläutert er. Borkum ist Teil des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“. Ein sehr umfangreiches Gesetz regelt das Leben für Mensch und Tier in dieser wunderbaren Landschaft zwischen Ruhe- zonen, Zwischenzonen und Erholungszonen. Selbst in der besonders geschützten Ruhezone sind Reiten und Kutschfahrten erlaubt. „Auch in den Dünen gibt es auf Borkum tolle Reitwege“, sagt der Borkumer, der zwar selbst nicht reitet, aber die Schönheit dieses Sportes bewundert.

KOMMENTAR

REITER DES BORKUMER REITSTALLS VERSCHMUTZEN BÜRGERSTEIGE & STRASSEN

Warum, fragen sich Anwohner und Gäste der Geert-Bakker-Straße, der Goedecke-Michel-Straße und der Hindenburgstraße, „warum, müssen die Reiterinnen und Reiter des Borkumer Reitstalls in der Goedecke-Michel-Straße die Bürgersteige zum Ausführen ihrer Pferde nutzen. Der Reitstall liegt in den Norddünen mit direktem Zugang zu Dünen und Strand über Reitwege. Also warum benutzen sie nicht diese, sondern die Bürgersteige und Straßen neben dem Reitstall. Und es passiert dann, was anscheinend nicht zu verhindern ist: Die Pferde entleeren sich. Mit steter Regelmäßigkeit jedoch ignorieren die Reiter die stinkenden Haufen ihrer Tiere. Egal ob sie vor Gartentoren, auf Fahrradstreifen oder mitten auf dem Fußweg liegen. Schnell weg, denken sie, sicher hat mich bestimmt keiner gesehen. Was denken die sich eigentlich dabei! Oder schalten die Menschen auf den Pferden ihr Gehirn aus, sobald sie zwei Meter über dem Boden auf dem Pferderücken dahinschweben?

Was ist das nur für eine Ignoranz gegenüber den Mitbürgern? Und wenn dann Reiter argumentieren, wie solle man das machen, dann ist das der Gipfel der Ignoranz! Lass doch die Anderen darunter leiden, die sollen doch meinen Dreck wegmachen. Was stören schon stinkende Haufen auf dem Bürgersteig? Was stören schon Scharen von Schmeißfliegen, die sich innerhalb kürzester Zeit anfinden? Was stört es den Reiter schon, wenn sich diese Schmeißfliegen auf den Weg zu den auf der Terrasse frühstückenden Gästen machen?

Die ABR Reitsport GmbH als Betreiber des Borkumer Reitstalls täte gut daran, ihre Kunden darauf aufmerksam zu machen, dass bis zu 10.000 Euro Bußgelder fällig werden können, wenn der Pferdeworm von den Reitern nicht unverzüglich beseitigt wird.

Und es bleibt zu hoffen, dass davon auch mal Gebrauch gemacht wird.



BurkanaVerlag
Das Verlagsprogramm



Okkos Borkum
128 Seiten | Preis: 9,80 €
ISBN: 978-3-9812209-6-4



Borkums Schätze der Natur
über 320 Seiten | Preis: 19,80 €
ISBN: 978-3-9812209-3-3



Die kochenden Seenotretter
über 200 Seiten | Preis: 24,80 €
ISBN: 978-3-9812209-8-8



**Strandung vor Borkum
Der Untergang der TEESWOOD**
Preis: 24,80 € | ISBN: 978-3-9812209-9-5



**Projekt Zukunft:
Energie und Wasser**
Preis: 9,80 €
ISBN: 978-3-9812209-2-6



Der Kampf um die Lukuga
Preis: 9,80 € | ISBN: 978-3-9816347-9-2

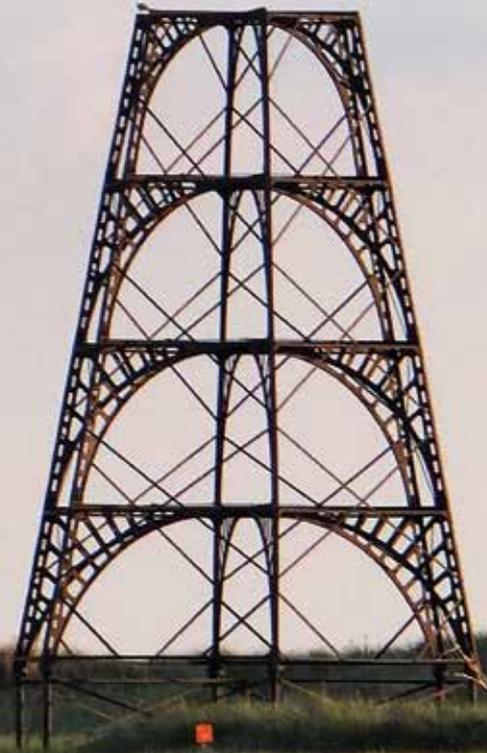
Jetzt versandkostenfrei bestellen
www.burkana.de/shop



oder telefonisch unter
04922/ 99 00 82



ROBINSON CRUSOE LÄSST GRÜSSEN



DIE GESCHICHTE DER INSELGRUPPE ROTTUM

Ein Blick von der Wandelbahn auf das Meer genügt und schon kommen leichte Robinson-Crusoe-Gefühle auf. Scheinbar zum Greifen nah liegen die Düneninseln Rottumeroog und Rottumerplaat vor Borkum in der Brandung – und so manch ein Betrachter verspürt sicherlich große Lust, einfach mal hinüberzuschwimmen und auf Entdeckungstour zu gehen.

Doch halt! Zum einen ist die Strömung so stark, dass man schon ein sehr durchtrainierter Schwimmer sein muss, um

sein Ziel zu erreichen. Zum anderen sind die beiden Inseln wichtige Brut- und Rastplätze für zahlreiche Vogelarten, weshalb das Betreten für Menschen stark eingeschränkt ist. So darf Rottumeroog nur außerhalb der Brutzeiten im Rahmen von streng limitierten Touren betreten werden. Auf Rottumerplaat hingegen ist der Zugang ganz verboten und nur niederländischen Behördenvertretern gestattet, die hier hin und wieder nach dem Rechten schauen und dabei beispielsweise angespülten Müll beseitigen. Um dennoch einen kleinen Einblick in die Geschichte der unbewohnten



Eilande zu geben, nehmen wir Sie in den kommenden Zeilen mit auf eine kleine Entdeckungstour. Dabei tauchen wir ein in die faszinierende Welt unserer unbewohnten Nachbarinseln Rottumeroog und Rottumerplaat, die zusammen mit Zuiderduntjes die Inselgruppe Rottum bilden.

FASZINIERENDE INSELGESCHICHTE

Nicht immer schon war der Ausblick auf die beiden Inseln der gleiche wie heute. Ähnlich wie auch die Nordseeinsel Borkum wanderten sie im Laufe der Zeit und veränderten

dabei ständig ihre Form bzw. entstanden erst viele Jahrzehnte später.

Die erste urkundliche Erwähnung der Insel Rottum erfolgte demnach bereits im 14. Jahrhundert und ist belegt durch einen Schriftwechsel zwischen einem Pastor aus Uithuizen und dem namensgebenden Benediktinerkloster zu Rottum, das im Mittelalter Haupteigentümer der Insel war. Weiteren Aufzeichnungen des Gründungsrektors der Universität Groningen, dem Theologen und Historiker Ubbo Emmius (1547 – 1625), zufolge diente die – in ihrer Blütezeit bis zu zehn Ki-



der Provinz Groningen verwaltet wurde.

Rottum – nach Entstehung benachbarter Sandbänke auch vermehrt als Rottumeroog bezeichnet – diente den Deutschen in den beiden Weltkriegen als militärischer Stützpunkt mit bis zu 250 Soldaten. Aufgrund ihrer strategischen Lage in der Emsmündung hatte die Insel – ähnlich wie die damalige Seefestung Borkum – eine besondere Bedeutung, da viele Schiffe auf dem Weg ins Deutsche Reich genau hier vorbei mussten und so

hervorragend überwacht werden konnten.

lometer lange Insel – im Verlauf der folgenden Jahrhunderte unter anderem als Festungsplatz für Handelsschiffe und als Unterschlupf für Seeräuber.

Sie wurde mehrmals verpachtet bzw. später verkauft und wechselte oft ihren Besitzer. Im 18. Jahrhundert gehörte Rottum beispielsweise dem irischen Grafen von Clancarty, der als Anhänger des vertriebenen englischen Königs Jacob II sein Exil auf der Insel wählte. Dieser verkaufte das Eiland jedoch nach einer schweren Sturmflut wieder weiter, bevor es 1738 erst in den Besitz der Staten von Groningen überging, rund sechzig Jahre später Eigentum des niederländischen Staates wurde und schließlich im 19. Jahrhundert – im Anschluss an die französische Besatzung der Niederlande – von

Mit Einkehr des Friedens verschwanden die Soldaten von der Insel und es kehrte eine beschauliche Ruhe ein. So lebte nach dem Krieg nur noch der Inselvogt Jan Toxopeus mit seiner Familie und einigen Bediensteten auf Rottumeroog, musste die Insel nach seiner Pensionierung im Jahr 1965 jedoch samt Gefolge unbewohnt zurücklassen. Die niederländische Regierung entschied sich dazu, keinen Vogt mehr auf Rottum zu stationieren und konzentrierte sich fortan auf die verstärkte Errichtung von Bollwerken, um die natürliche Wanderung der Insel von West nach Ost und damit den Untergang in der Strömung der Westerems zu verhindern. Anfang der 1990er Jahre beschlossen die Niederländer, die-

★★★★★

ECARF
QUALITY TESTED

Informationen zu Allergien:
www.allergy-foundation.info

Allergikerfreundliches
Kosmetikstudio

Thalasso-Gesundheitsbehandlung

Gesichtspflege mit Meeresschlickpackung, Algen-Wirkstoffmassage, Meersalzkompressen u. Augenkonturenpflege. Regenerierend u. durchfeuchtend für jeden Hauttyp.

ca. 60 Minuten | **59,00 €**

IRMGARD ABELING
KOSMETIK AUF BORKUM

THALASSO FÜR DIE SCHÖNHEIT

In maritimer Umgebung, direkt im Herzen der Insel, verwöhnen wir SIE & IHN mit den kostbaren Wirkstoffen des Meeres.

Wir beraten Sie persönlich, individuell und kompetent zu allen Fragen rund um Meereskosmetik und Schönheitspflege. Herzlich Willkommen in unseren neuen SPA-Behandlungsräumen in der **Wilhem-Bakker-Str. 26**

La mer

IRMGARD ABELING | Tel. 0 49 22 - 92 32 662 | abeling@kosmetik-auf-borkum.de | www.kosmetik-auf-borkum.de

KOSMETIKBEHANDLUNG & FUSSPFLEGE FÜR SIE & IHN

ARTDECO
THE TRANSLUCENT COMPANY

*Rottumerplaat*

se teuren Instandhaltungs- und Schutzmaßnahmen für die einsame Insel zu stoppen und Rottumeroog dem natürlichen Verfall zu überlassen. Nicht jeder war mit dieser Entscheidung einverstanden und besonders bei Hendrik Toxopeus, Sohn des letzten Inselvogtes, regte sich Widerstand. Um den Erhalt von Rottumeroog zu erzwingen, schipperte er 1991 in einer Nacht- und Nebelaktion gemeinsam mit seiner Frau Jannie auf die Insel, um diese medienwirksam zu besetzen. Doch die Proteste konnten an der Entscheidung nichts ändern, sodass die ehemaligen – nun von Sturmfluten bedrohten – Häuser des Inselvogtes Ende der 1990er Jahre abgerissen wurden. Man ersetzte sie durch einfache Wohncontainer, in denen Ornithologen Unterschlupf fanden, die hier in regelmäßigen Abständen zur Vogelbeobachtung verweilten.

In den letzten Jahren hat sich Rottumeroog aufgrund der eingestellten Schutzmaßnahmen halbiert und auch die Wohncontainer mussten im Februar 2014 abgerissen werden. Schwere Dezemberstürme hatten die schützenden Dünen beschädigt und die Gebäude drohten beim nächsten Un-

wetter ins Meer gespült zu werden. Rottumeroog ist somit heutzutage völlig unbewohnt und verfügt einzig über den noch erhaltenen – und mit bloßem Auge von Borkum aus zu erkennenden – eisernen Unterbau der Großen bzw. Emders Bake. Diese diente früher als wichtiges Seezeichen und wurde 1986 durch die niederländische Regierung zum nationalen Denkmal mit hohem kulturellen und historischen Wert erklärt. Doch es bleibt nur noch eine Frage der Zeit, bis auch dieser Turm den Fluten endgültig weichen muss.

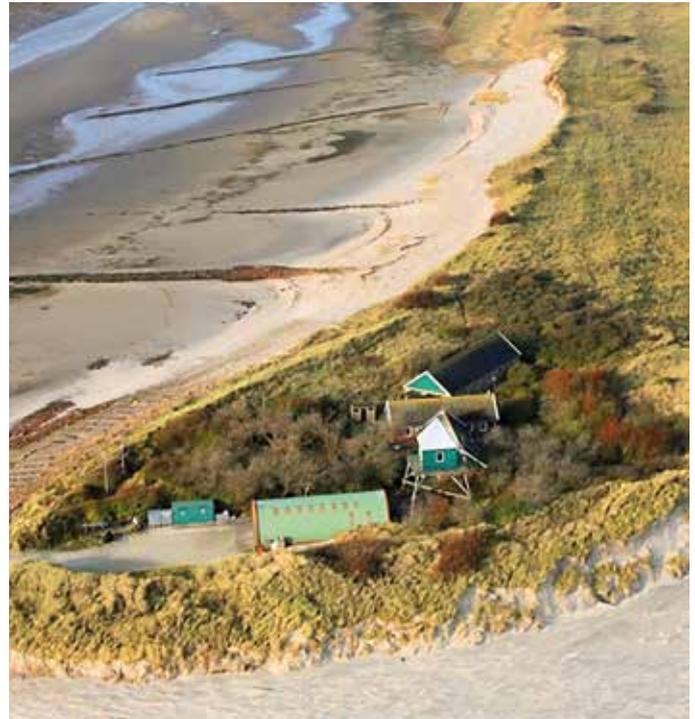
ENTSTEHUNG VON ROTTUMERPLAAT (VON BORKUM AUS GESEHEN DIE RECHTE INSEL)

Doch keine Bange – der Blick auf zumindest eine einsame Insel wird sich sicherlich auch noch den kommenden Generationen bieten. Ab 1833 entstand nämlich neben Rottum – bzw. Rottumeroog – eine Sandbank, die in der Folgezeit immer rascher zu einer Insel heranwuchs und 1860



den offiziellen Namen Rottumerplaat erhielt. In den 1950er Jahren ließen die Niederlande hier einen sogenannten Flugsanddeich anlegen und Strandhafer zur Befestigung des Dünensandes pflanzen. Diese Instandhaltungsmaßnahmen bescherten Rottumerplaat ein rasantes Wachstum: Verfügte die Sandbank im Jahr 1920 noch über eine Größe von rund 100 Hektar, wuchs die Insel bis zum Jahr 1985 auf etwa 900 Hektar an. Heute misst Rottumerplaat über 1.000 Hektar – und trotz mittlerweile eingestellter Schutzmaßnahmen bilden sich im Nordosten der Insel zahlreiche Dünen, die auf eine weitere Entwicklung hoffen lassen.

Auf Rottumerplaat, dem nördlichsten Punkt der Niederlande, befindet sich ein Aussichtsturm für Vogelkundler sowie Wirtschaftsgebäude u.a. der „Staatsbosbeheer“, der größten Umweltorganisation der Niederlande. In einem dieser Gebäude verbrachten in den 1970er Jahren übrigens die bekannten niederländischen Schriftsteller Godfried Bomans und Jan Wolkers jeweils abwechselnd eine Woche und beschrieben ihre Erlebnisse in den Büchern „Groeten van Rottumerplaat“ und „Dagboek van Rottumerplaat“ (beide Werke können über den Buchhandel bestellt werden).



FAHRRADVERLEIH & SERVICE



ANGEBOT
4 TAGE FAHREN -
3 TAGE BEZAHLEN
nur 16 Euro

GERDI

VERMIETUNG VON STANDARD -,
 SPORT- ODER ELEKTROFAHRRÄDERN 

 ROLLSTÜHLEN, ROLLATOREN
 UND E-SKOOTERN

VERKAUF VON FAHRRÄDERN UND ZUBEHÖR

RICARDO

**WIR SUCHEN
 VERSTÄRKUNG FÜR
 UNSER TEAM!**



JETZT BEWERBEN!!!

Wilhelm-Bakker-Straße 9 | 26757 Borkum
Tel: 0 49 22 / 93 27 57 | Fax: 0 49 22 / 93 27 58

Jetzt auch online! www.fahrradtente.de





SCHÜTZENSWERTE NATURRESERVATE

Trotz der unterschiedlichen Entwicklung von Rottumeroog und Rottumerplaat, sind die beiden Inseln nach wie vor ein wahres Naturparadies, das es unbedingt zu schützen gilt. So bieten die Eilande einen wichtigen Rastplatz für zahlreiche Vogelarten wie z.B. dem Alpenstrandläufer, dem Sanderling oder dem Seeregenpfeifer; und darüber hinaus ein perfektes Brutgebiet u.a. für Eiderenten, Brandgänse oder Küstenseeschwalben.

Gerade aufgrund ihres Status' als unbewohnte Inseln haben sich unbezahlbare Reservate für Flora und Fauna herausgebildet, die so lange es die Natur erlaubt, erhalten bleiben müssen. Also, liebe Leserinnen und Leser – auch wenn der Anblick noch so sehr reizt, sollte niemand auf die Idee kommen, sich schwimmend oder in einem Boot auf den Weg nach Rottumeroog oder Rottumerplaat zu begeben. Denn schließlich wollen wir noch lange die Sicht auf die verwunschene Inselwelt genießen und auch den kommenden Generationen romantische Robinson-Crusoe-Gedanken gönnen.



Hofcafé · Restaurant
Bauernstuben



**Entdecken Sie das Ostland im
Nationalpark Wattenmeer
im Hofcafé mit schöner Terrasse**

Hofcafé Bauernstuben • Ostland 3 • Tel.: 04922-3504
www.hauptsachen.de

*Langschläfer-
Frühstück*

*Regionale
Frischküche*

Eis-Spezialitäten

*Köstlicher Kuchen
aus der Backstube*

Dickmilch

*Täglich 10-21 Uhr
geöffnet*

*Durchgehend
Küche*





BORKUMS MEERESKLIMA AUSGEZEICHNET

BORKUM ALS THALASSO- NORDSEEHEILBAD ANERKANNT

Seit geraumer Zeit ist Thalasso in aller Munde. Doch, was für viele wie eine flüchtige Modeerscheinung daherkommt, ist in Wirklichkeit ein Jahrtausend altes Heilverfahren, auf das schon die antiken Griechen schworen.

„Thalassa“, so nannten sie das Meer. Und gaben der Therapie damit ihren Namen. Sie waren überzeugt: Das Meer reinigt uns von allen Krankheiten. So steht Thalasso noch heute für die Behandlung mit Meerwasser, Seeluft, Algen und Schlick. Nachdem die Südeuropäer seit jeher auf die vitalisierende Kraft des Meeres vertrauten, setzte sich die Thalasso-Therapie im 18. und 19. Jahrhundert auch im Rest des Kontinents allmählich durch. Zum Aufstieg des Verfahrens trug nicht zuletzt der Beweis für seine Wirksamkeit bei: So erkannten Mediziner, dass sich die mineralische Zusammensetzung von Meerwasser und Blutserum ähneln – was dazu führt, dass unser Körper die natürlichen Wirkstoffe des Meeres besonders leicht aufnimmt.

Heute wird Thalasso erfolgreich zur Behandlung verschiedener gesundheitlicher Beschwerden, wie Rheuma, Atemwegserkrankungen oder chronischen Hautkrankheiten, eingesetzt. Darüber hinaus gibt es zahllose Anwendungen im Wellnessbereich, die beispielsweise dem Stressabbau dienen.







Bild v.l.n.r.: Melanie Stevens, Strandhotel Hohenzollern; Marcus Fokken, Hotel Miramar; Göran Sell, Geschäftsführer Wirtschaftsbetriebe Borkum; Dr. Monika Harms, René Füllner, Insel- und Strandhotel 4-Jahreszeiten; Hans Jörg Schmeisser, Europäisches Prüfinstitut Wellness & SPA e.V.; Peter Schöpel, Betriebsleiter Gezeitenland Wasser & Wellness

Borkums größter Thalasso-Standort, das Gezeitenland, bietet seinen Gästen beides. Neben verschiedenster Kuranwendungen kann man sich auf dem Wellnessdeck mit Packungen, Bädern und Massagen verwöhnen lassen. Der große Trumpf der Insel ist ihr Hochseeklima. Es ist die beste Voraussetzung für Thalasso-Therapien. Allerdings ist „Thalasso“ in Deutschland kein geschützter Begriff, sodass immer mehr Einrichtungen das Verfahren anbieten. Leider sind nicht alle von ihnen seriös. Oft führen sie Interessenten in die Irre. Denn nicht nur an Nord- und Ostsee widmet man sich der Meeresheilkunde. Auch fernab der See gibt es unzählige Thalasso-Angebote. Eigentlich ein Unding, sagen viele Experten. Original-Thalasso ist nämlich auf das Meeresklima angewiesen. Wichtigstes Qualitätskriterium: direkte Meereslage und frisch gepumptes Meerwasser.

Auf Borkum, wie auch auf den anderen Ostfriesischen Inseln, ist Thalasso eine Kernkompetenz. Mehr noch: Es ist ein Stück Tradition. 2010 ging die Region daher in die Qualitätsoffensive. Gemeinsam riefen die Inseln das Projekt „Thalasso an der Nordsee“ ins Leben, das im Rahmen des „Touristischen Zukunftskonzepts 2015“ auch vom Land Niedersachsen gefördert und unterstützt wird. Ziel der Initiative ist es, ebenso einheitliche wie verlässliche Standards zu

schaffen, an denen sich alle Thalasso-Anbieter der Nordsee messen lassen.

Zu diesem Zweck entwickelte eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Thalasso-Experten, Ärzten und Therapeuten zunächst einen klaren Leitfaden, in dem Qualitätskriterien für Orte und Einrichtungen formuliert wurden. Das Schulpapier wurde beim Europäischen Prüfinstitut Wellness & Spa e.V. eingereicht. Das war jedoch nur der erste Schritt: Bis zum Jahresende 2014 sollen alle sieben Inseln Ostfriesland von dem unabhängigen Institut als Thalasso-Standorte zertifiziert werden. Dabei wertet der Verein 850 Einzelkriterien aus. Ganz oben auf der Liste der vielfältigen Anforderungen: eine allergenarme und saubere Seeluft.

Neben der Qualität der Thalasso-Therapie und der Thalasso-Wellness-Anwendungen sowie der örtlichen Thalasso-Infrastruktur werden mindestens vier kooperierende Beherbergungsbetriebe bewertet. Dabei legt das Prüfungsinstitut insbesondere auf eine wassernahe Lage, ein ansprechendes Ambiente und hohe Service-Qualität Wert. Die Zertifizierung erfolgt im Rahmen sogenannter Mystery-Checks. Dafür entsendet das Institut versteckt agierende Testkunden. Norderney und Langeoog haben ihre Inspektion als erstes

bestanden. Seit Juni dürfen sie sich offiziell „Thalasso-Nordseeheilbad“ nennen. Die Inseln setzen in Sachen Thalasso auf unterschiedliche Herangehensweisen. Während Norderney seine Tradition betont, stellt Langeoog vor allem die sportliche, aktive Seite der Meeresheilkunde heraus. So gelingt es – trotz gemeinsamer Initiative – Alleinstellungsmerkmale zu erhalten.

In der ersten Septemberwoche besuchten die Vertreter des Prüfungsinstitutes Borkum. Mit dem Strandhotel Hohenzollern, dem Hotel „das miramar“ sowie dem Insel- und Strandhotel Vier Jahreszeiten waren engagierte Partnerbetriebe schnell gefunden. Inselärztin Dr. Monika Harms schulte das Personal der Hotels im Vorfeld der Zertifizierung umfassend über die gesunde Wirkung des Meeresklimas.

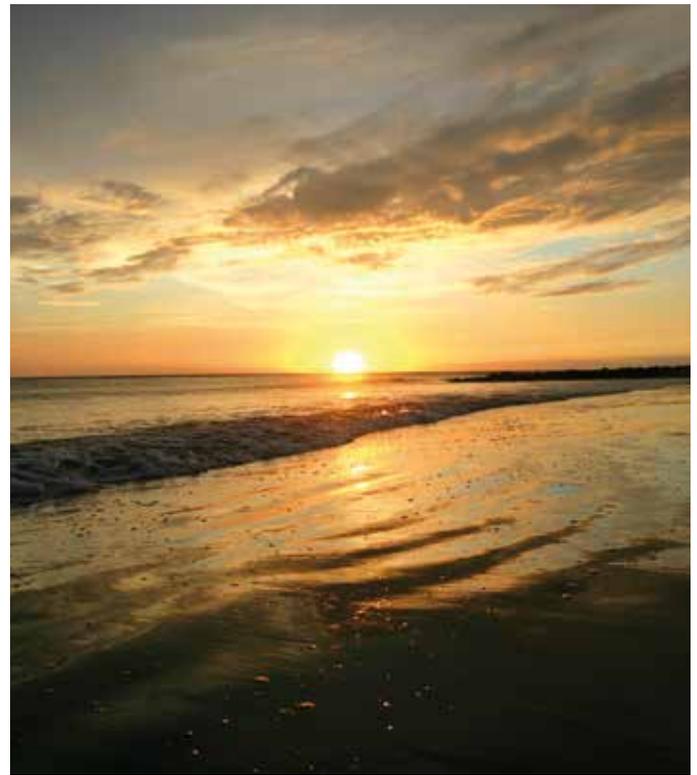
Leiter des Thalasso-Projekts und Betriebsleiter des Gezeitenlands Peter Schöpel freut sich über die Auszeichnung: „Es ist ein weiterer bedeutender Gewinn für die gesamte Nordseeinsel Borkum. Borkum, das Meer und Thalasso – definitiv eine Kombination mit Potenzial.“



KNURRHAHN
- täglich geöffnet -

Vorsicht: Frisch belegt!

FRANZ-HABICH-STRASSE 16



Juilfs-Immobilien
BORKUM

Eine Auswahl unserer Objekte

	
Eigentumswohnung als Renditeobjekt „im Nordseehus“	Reihenendhaus Nähe Greune-Stee
-verfügbar nach Absprache-	- verfügbar nach Absprache -
1983 kernsaniert Wohnfläche: ca. 63 m ²	Baujahr: 1974 Wohnfläche: ca. 50 m ²
Kaufpreis: 260.000 € (inklusive Inventar) zzgl. 3,57 % Maklercourtage inkl. MWSt	Kaufpreis: 200.000 € (inklusive Inventar) zzgl. 5,95 % Maklercourtage inkl. MWSt
Energiepass in Vorbereitung	Energiepass in Vorbereitung

weitere Objekte auf Anfrage

Juilfs-Immobilien | Süderreihe 34a | 26757 Nordseebad Borkum
Tel.: 04922 / 873 90 43 | Mobil: 0171 / 784 02 94 |
info@juilfs-immobilien.de | www.juilfs-immobilien.de



Spielschiffe – wohl behütet durch Museumsdirektor Dr. Helmer Zühlke

KIEK WAT SCHNUFFT HEI ISDOBBEN – SEGELSCHIFFREVIER UND MEHR



Dr. Helmer Zühlke

in der Nähe des Südstrandes das ideale Segelschiffrevier vieler Borkumer Jungs. Die Isdobben waren perfekt geeignet als Revier für Wettfahr-

In der Ausgabe No. 36 von BURKANA erzählte Dr. Zühlke die interessante Geschichte der Isdobben, dem ehemals natürlichen Borkumer Kühl-schrank. Aber die Isdobben waren noch viel mehr. Für die von Großvätern, Vätern und Kindern selbstgebauten Spielschiffe waren die kleinen Seen

ten mit selbst gefertigten Segelschiffen. Diese wurden nicht in erster Linie von den Kindern selbstgebaut, häufig waren es Arbeiten von den Großvätern und Vätern, also Männern, die sich in der Seefahrt, mit Schiffen, deren Bauform und Takelage auskannten. Die Modell-Segelboote waren frei entworfen, zumeist als Schoner mit einem feststehenden, gelegentlich beweglich angebauten Ruder ausgerüstet, denn sie mussten ja nur von einem Ufer zum anderen segeln.

Als Besonderheit darf hier das Modell der Yacht „Harmina“ gelten. In Band I von Karl-Heinz Wiechers „Und fuhren weit übers Meer“ findet sich folgende Beschreibung unter Borkum auf Seite 113:



Segelschifflotte auf den Isdobben

FRANK WEBER
 AM SÜDPIER 8 + 26757 BORKUM + TEL. 04922 - 1656
 E-MAIL: BORKUMBUNKER@WEB.DE

**DIESEL-TANKSTELLE + HEIZÖL
 DIESEL-BELIEFERUNG FÜR BAUSTELLEN
 HERSTELLEN/PRESSEN VON
 HYDRAULIKSCHLÄUCHEN
 SCHIFFSBUNKERUNG
 BELIEFERUNG UND VERSORGUNGS-
 ORGANISATION FÜR SCHIFFE**

MARKANT BORKUM
 DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
 Deichstr. 58 • 26757 Borkum
 Tel. 04922 - 990216 • Fax 990218

HIER ISST URLAUB

Perner's Supermarkt
 WIR SIND FÜR SIE DA MIT FRISCHEM OBST & GEMÜSE, GROßER BLUMENABTEILUNG, KORNKRAFT-BIO-STORE, VIELEN GLUTEN- UND LAKTOSEFREIEN PRODUKTEN UND NATÜRLICH MIT ALLEN ANDEREN LEBENSMITTELN FÜR IHREN TÄGLICHEN BEDARF!!

EXKLUSIV BEI UNS!
 J. Christiani Colonial
 Tchibo
 Bio-Store
 Kornkraft Naturkost
 Bio Frischfleisch, Bio Obst & Gemüse, Bio Wurst & Käse, Vegane Frische-Produkte u. v. m.

Borkumer/Urlauber Liefer-Haus-Service!
 Bestell-Hotline: 0 49 22 - 99 02 16

ECARF
 Allergiefreie Qualität getestet

..... Saison-Öffnungszeiten:
Mo - Sa 7 - 21 Uhr, Sonntag 8 - 16 Uhr



Modell der „HARMINA“



Heinz Oltmanns und sein Zwei-Mast-Schoner "Heinz"

„Die Yacht „Harmina“, 1885 in Greetsiel vom Schiffsbaumeister Folkerts gebaut, 23,5 BRT groß, Unterscheidungssignal KHBR, wurde 1886 von Kapitän Christoffer U. Müller gekauft. 1918 wurde sie an einen Fischer in Borkum verkauft, 1919 an einen Fischer in Norderney weiterverkauft. Am 19.08.1921 ist das Schiff auf der Außenweser gesunken.“

Der erste Besitzer war Christoffer Upkes Müller, geb. am 21.03.1855 auf Borkum, gestorben am 06.11.1919 auf Borkum. Sein Enkel Friseurmeister Upke Müller vermachte dieses Modell dem Inselmuseum „Dykhuis“. Ein weiteres Schiffsmodell stammt von Ludwig Janssen aus der Straße „Isdoppen“. Dieses Modell hat alle Wirren überstanden und steht als Geschenk



Bis in das kleinste Detail liebevoll gebastelt

ebenfalls im Inselemuseum. Das dritte Schiff wurde dem Museum von Familie Helga und Evert Goldhoorn vermacht. Es wurde liebevoll von Epi Goldhoorn, einen hervorragenden Modellschiffbauer restauriert und stammt aus dem Haushalt seines Schwiegervaters Heinz Oltmanns. Das Bild zeigt den kleinen, stolzen Besitzer Heinz Oltmanns und den nach ihm benannten Zwei-Mast-Schoner „Heinz“.

Der Rettungsmann Christoffer Müller erhielt seinen Spitznamen „Schnuwer“ im Rahmen eines Segelwettbewerbes. Sein Schiff war außerordentlich schön und schnell. In seiner Ausdrucksweise beschrieb er die Fahrt des Schiffes als: „Kiek wat schnufft hei“, schon war sein Spitzname geboren. Im Winter wurde auf diesen dann relativ windruhigen Isdoppen mit dem dann spiegelglatten Eis auch geschöfelt (Schlittschuhgelaufen). Die Isdoppen dienten nicht nur zu Segelwettfahrten im Sommer. Natürlich wurde auch dort im Sommer gebadet und vor allem in den eisfreien Zeiten geflöttjet. Darunter versteht man das Fahrenauf primitiven selbstgebauten Flößen, die durch Abstaken mit Holzstangen bewegt wurden. Bei einer solchen Floßfahrt brach ein ca. elfjähriger Mitfahrer in der Mitte des Floßes ein und geriet unter das „Schiff“. Der damals elfjährige Johann („Tuffel“) Apfeld zog den Kameraden unter dem Floß hervor und rette-



Helmer Zühlke achtet sorgsam auf die wertvollen alten Spielschiffe

te ihn vor dem möglichen Ertrinken. Dafür erhielt Janny Apfeld vom Eigentümer des Hotels „Seestern“, Heinrich Prager, später eine Medaille plus Urkunde überreicht.

ferienwohnung leuchtturmblick borkum

Gorch-Fock-Str. 1 | 26757 Borkum
www.leuchtturmblick-borkum.de

Modernste Ausstattung:

Wohnzimmer | voll ausgestattete Küche
2 Schlafzimmer | geräumiges Badezimmer
Terrasse mit Sitzmöglichkeiten
Allergikerfreundlich



Ansprechpartnerin: Marta Miraz
Tel. 04922 - 92 38 48 | Mobil: 0170 - 95 24 346
E-Mail: marta-borkum@hotmail.de



DAS INSELCAFE
Am Inselbahnhof
&
Pfannkuchenhaus

Inhaber: Familie Blüthgen
Strandstraße 20 • 26757 Borkum
Telefon: 0 49 22-9 23 43 10

www.inselcafe-pfannkuchenhaus.de



DAS GUTE IM VERMEINTLICH SCHLECHTEN SEHEN

WIDER ERWARTEN BIETEN DIE VIEL KRITISIERTEN OFFSHORE-WINDKRAFTANLAGEN MEERESTIEREN EINEN NEUEN LEBENSRAUM – UND GEBEN DER BEVÖLKERUNG ANLASS ZUM UMDENKEN



Viel wird über sie gestritten und diskutiert. Die einen empfinden sie als Horizontverschmutzung, puren Aktionismus und mitverantwortlich für stetige Strompreiserhöhungen, andere wiederum halten sie im Zeitalter der Energiewende für eine absolut unverzichtbare Zukunftstechnologie.

In den vergangenen BURKANA-Magazinen sind wir immer wieder auf das Thema Offshore-Windparks eingegangen und haben dabei sowohl Contra- als auch Prostimmen zu Wort kommen lassen. In dieser Ausgabe möchten wir die politische Diskussion nur am Rande behandeln und vorerst erfreuliche Studien und Forschungsbeobachtungen wiedergeben.

WINDPARKS FÖRDERN ARTENVIELFALT

Zahlreiche Umweltschützer malten sich vor Baubeginn der ersten Offshore-Windparks anfangs wahre Horrorszenarien

aus: Seevögel könnten von den Rotorblättern regelrecht zerfetzt, Schweinswale auf Nimmerwiedersehen vertrieben und bestimmten Muschelarten der Lebensraum komplett entzogen werden. Nun, vier Jahre nach der Inbetriebnahme der 45 Kilometer von Borkum entfernt liegenden Testanlage „Alpha Ventus“, zeigen verschiedene Studien jedoch, dass die Windkraftanlagen keinesfalls Umweltkiller sein müssen.

Bereits im Oktober vergangenen Jahres veröffentlichte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) Ergebnisse eines Forschungsprojektes am zuvor genannten Offshore-Testfeld, das aufatmen lässt. Schweinswale seien demnach nur während der schallintensiven Bauphase abgeschreckt, würden aber während des normalen Betriebes der Anlagen wieder in ihr Gebiet zurückkehren. Und auch Vögel seien kaum beeinträchtigt, da sie von der Bewegung und Beleuchtung der Anlagen dazu gebracht werden, diese weiträumig zu umfliegen.





So seien die befürchteten Auswirkungen wie Massenschlag bei Vögeln oder Verödung der Fauna nicht eingetreten. Vielmehr hätten sich an den Fundamenten der Anlagen künstliche Riffe gebildet, an denen sich Muscheln, Seeanemonen, Seelilien sowie Seesterne ansiedelten. Auch bei den Fischen zeige sich im Windpark „Alpha Ventus“ eine zunehmende Artenvielfalt, die sich beispielsweise durch die Neuansiedlung von Seebullen, Makrelen und Leierfischen bemerkbar macht.

ANSIEDLUNG VON HUMMERN VOR BORKUM



Forscher des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) im Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung haben zudem festgestellt, dass der zunehmende Bau von Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee zwar zweifelsohne einen Eingriff in das Ökosystem darstellt, dies aber vielerorts auch zu einer ökologischen Aufwertung führt. Demzufolge schafft die Sperrung der Windparks für die industrielle Fischerei dringend benötigten Schutz- und Erholungsraum für Fische sowie wirbellose Bodenfauna. Zudem könnten in ihrem Bestand bedrohte Bewohner wie der Europäische Hummer einen neuen Lebensraum erhalten. Dieser beschränkt sich derzeit hauptsächlich noch auf das felsige Gebiet um die Insel Helgoland, soll jedoch zunehmend auf die steinernen Sockel der Offshore-Windkraftanlagen ausgedehnt werden.

2013 startete das AWI daher ein vom Land Niedersachsen mit 700.000 Euro gefördertes Forschungsprojekt, das darauf abzielt, den Europäischen Hummer im Offshore-Windpark „Riffgatt“ – in Sichtweite der Nordseeinsel Borkum – anzu-

siedeln. 3.000 Tiere wurden für diesen Zweck in einer Anlage auf Helgoland aufgezogen und sollen noch in diesem Jahr in den Steinfeldern, die als Schutz die einzelnen Windkraftanlagen am Riffgatt umgeben, ausgesetzt werden. In den kommenden Jahren untersuchen die Forscher, wie viele Jungtiere sich erfolgreich ansiedeln, wie sie sich entwickeln und ob wilde Hummer zuwandern. Das Projekt stützt sich dabei auf die langjährige Erfahrung mit Aufzucht- und Aussetzprogrammen von Junghummern bei Helgoland und soll zu einer langfristigen Stabilisierung der hiesigen Hummerpopulation beitragen.



ROBBEN UND SEEHUNDE ENTDECKEN NEUES JAGDGEBIET

Auch Robben und Seehunde scheinen die neuen Ungetüme im Meer nicht abzuschrecken. So haben Meereswissenschaftler beobachtet, wie die Tiere gezielt zu den Offshore-Windparks herausschwimmen, um hier auf Beutefang zu gehen.

Für ihre Untersuchungen haben die Forscher einige Robben und Seehunde, die u.a. von der niederländischen Küste stammen, mit GPS-Sendern ausgestattet und festgestellt, dass diese regelmäßig und wiederholt für die Jagd zu „Alpha Ventus“ schwimmen. Zwar sind sich die Forscher noch nicht ganz sicher, wieso es diese auf der Jagd gerade zu den Windkraftanlagen zieht, jedoch kann vermutet werden, dass es an der dort zunehmenden Artenvielfalt liegt.

POSITIVE EINSTELLUNG IST GEFRAGT

Natürlich sind die aufgezählten Beobachtungs- und Forschungsergebnisse erst der Anfang und werden von einigen Umwelt- sowie Naturschützern vielleicht zu Recht als verfrüht und übertrieben positiv dargestellt. Jedoch sollte man auch einmal eine positive Entwicklung – und sei sie nur kurzfristig – als solche anerkennen und nicht immer gleich den Teufel an die Wand malen. Denn längerfristig wird keine Küste von Offshore-Windparks verschont bleiben, wollen wir künftig ohne Atomenergie klarkommen und den vermehrten Bau von klimaschädlichen Kohlekraftwerken verhindern. Es gilt daher, sich mit dem Gedanken der „Horizontverschmutzung“ anzufreunden, diesen vielmehr als Teil der Energieerzeugung zu akzeptieren und das Positive darin zu erkennen.

Dass sich hierbei tatsächlich ein langsames Umdenken vollzieht und die Front der Kritiker kleiner wird, unterstreicht übrigens eine brandaktuelle Untersuchung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Rahmen einer in den Jahren 2009 bis 2013 durchgeführten Studie wurden ausgewählte Anwohner von Küstenregionen sowie Touristen (u.a.

auf Borkum) dreimal im Abstand von ein bis zwei Jahren befragt und darum gebeten, die Entstehung der Windparks zu bewerten. Im Ergebnis konnte die Studie eine steigende Akzeptanz und überwiegend positive Einstellung gegenüber den großen Offshore-Windparks feststellen. Wobei, das Ergebnis dieser Studie auch ein bisschen dem Prinzip „Friss Vogel oder stirb“ entspricht: Denn etwas anderes als Akzeptanz wird auch nicht übrig bleiben – schließlich sollen nach Planung der Bundesregierung auf See bis zum Jahr 2030 Anlagen mit einer Leistung von rund 15.000 Megawatt installiert werden (entspricht der Leistung von 18 – 19 Kraftwerken). Zum Vergleich: Derzeit sind in Nord- und Ostsee lediglich 628 Megawatt Leistung installiert (Stand Juni 2014).

Der Ausbau der Offshore-Windparks wird uns also noch lange beschäftigen, ist aber derzeit mit Solarenergie die einzig vernünftige Lösung, um die Energiewende zu meistern – ohne dabei auf klimaschädliche Kohlekraftwerke zu setzen, die zu allem Übel noch in Sichtweite unserer wunderschönen Nordseeinsel errichtet werden. Der Begriff Horizontverschmutzung zumindest erscheint in diesem Zusammenhang in einem ganz anderen Licht!



der Kartoffelkäfer BORKUM

Ofenkartoffeln
traditionell & ausgefallen

Aufläufe
leicht & deftig

Puffer
süß & herzhaft

Fisch
das Beste aus der Nordsee

Fleisch
das Beste vom Schwein und Rind

Das etwas andere Borkum-Souvenir:
KAPT N BUTZIS CURRYWURST
Jetzt Neu!
im Kartoffelkäfer

Täglich von 11 bis 24.00 Uhr geöffnet

Bürgermeister-Kieviet-Promenade · Telefon 04922 - 990455
Direkt an der Strandpromenade mit Blick auf die Nordsee
info@kartoffelkaefer-borkum.de · www.kartoffelkaefer-borkum.de




SEEKISTE BORKUM

Letzter Drink vor England.

Täglich durchgehend geöffnet

Bismarckstraße 3 · Telefon 04922 - 4527
In der Borkumer Fussgängerzone der ideale Ankerplatz
www.seekiste-borkum.de



AUS ROT MACH GRÜN

TUS BORKUM STARTET SPENDENAKTION
FÜR SEINEN SPORTPLATZ



Ein schöner Anblick ist er schon lange nicht mehr. In bräunlich-roter Rostfarbe liegt er inmitten der sonst so prächtigen Dünenlandschaft und kann von Glück sprechen, sich noch ein wenig hinter den Gebäuden des TuS Borkum verbergen zu können. Der Sportplatz des hiesigen Turn- und Sportvereins hat seinen Zenit zweifelsohne überschritten und sein katastrophaler Zustand ist schon lange nicht mehr tragbar. So hat sich zum einen der Belag – die sogenannte Tenne – so stark verdichtet, dass Regenwasser nicht mehr abfließen kann und sich riesige Pfützen bilden. Zum anderen erhöht der immer schlechter werdende Zustand des Platzes die Ver-

letzungsgefahr, sodass ein normaler Betrieb schon in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein wird.

Dieses stellt den TuS vor große Herausforderungen – schließlich verzeichnet der Verein steigende Mitgliederzahlen und ist auch als Betreiber des Sport- und Jugendgästehauses, und somit Gastgeber von Sport- und Freizeitgruppen, auf einen funktionierenden Platz angewiesen. Natürlich sehen das auch die Verantwortlichen so und krepeln unermüdlich die Ärmel hoch, um eine Lösung zu finden und die damit verbundenen Investition stemmen zu können.





WEITERE INFORMATIONEN

TuS Borkum 1890 e.V.
Hindenburgstr. 97
26757 Borkum
Tel: 04922 - 540

Web:
www.tus-borkum.de

EIN KUNSTRASENPLATZ MUSS HER



Unterstützen Sie das Projekt Kunstrasen mit einer symbolischen Pacht eines Quadratmeters auf 10 Jahre

Der Plan der Vereinsführung zielt darauf ab, anstelle des jetzigen Schandflecks einen attraktiven Kunstrasenplatz anzulegen. Dieser bringe gegenüber einem Naturrasenplatz enorme Vorteile mit sich. So könne er mehr belastet werden, sodass weniger Sanierungskosten anfielen; es sei keine kostenintensive Drainage nötig, da das Regenwasser im Sand unter dem Platz versickere; und man habe kein Problem mit Kaninchen, die normalen Rasen ständig in Mitleidenschaft ziehen wür-

den. Hinzu kämen die weitaus günstigeren Unterhaltungskosten, die sich beim Naturrasen auf 4,50 Euro pro Quadratmeter und Jahr, bei der Tenne auf 2 Euro und beim Kunstrasen lediglich auf 1,45 Euro beliefen.

Dennoch sind die Anschaffungskosten für den geplanten 6.000 qm messenden Kunstrasenplatz mit insgesamt knapp 500.000 Euro so hoch, dass der Verein diese nicht alleine stemmen kann. So seien die in den vergangenen Jahren durchgeführten Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen mitverantwortlich für die fehlenden finanziellen Mittel und der TuS sowie seine Mitglieder daher dringend auf Unterstützung angewiesen. Hendrik Maisch, Geschäftsführer des Vereins sowie der 1. Vorsitzende, Torsten Müller, sind daher seit einiger Zeit bemüht, jede Finanzierungsmöglichkeit auszuschöpfen. Sie stellten beispielsweise einen Antrag zur Förderung der Sportstätte beim Landessportbund Niedersachsen und arbeiten derzeit an der Anwerbung von Fördermitteln der Europäischen Union – wobei erste Zusagen und Ergebnisse der Anträge erst Ende des Jahres erwartet werden. Der Verein schwebt somit vorerst in der Luft und fürchtet, die Neuanlegung seines Sportplatzes nicht finanzieren zu können – was auch bedeuten würde, dass der Platz in naher Zukunft komplett gesperrt und der Betrieb eingestellt werden muss.



Nach Regenfällen ist der Platz erst einmal unbrauchbar!



Hendrik Maisch, Geschäftsführer (rechts) und 1. Vorsitzender, Torsten Müller

INNOVATIVE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT

Damit sich dieses letztendlich nicht bewahrheitet, zaubern die Vereinsverantwortlichen noch ein Ass aus dem Ärmel und haben eine innovative Spendenaktion ins Leben gerufen: So hat jeder Borkumer – oder auch interessierte Festländer – die Möglichkeit, eine zehnjährige Patenschaft zum Preis von 100 Euro pro Quadratmeter einzugehen und dem TuS damit zu helfen, den vereinseigenen Tenneplatz zu sanieren und einen Kunstrasenplatz zu errichten. Privatpersonen und Geschäftsleute sind daher dazu aufgerufen, den hiesigen Turn- und Sportverein tatkräftig zu unterstützen – und damit auch die weitere erfolgreiche Entwicklung des TuS zu fördern. Dieser ist mit derzeit über 700 Mitgliedern nämlich nicht nur ein ganz besonderer Bestandteil der Insel, sondern feiert zudem im kommenden Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Und was gäbe es Passenderes, als pünktlich zum Geburtstag auch den Spatenstich für den anvisierten Bau des neuen Sportplatzes zu vollziehen. Hiervon würden schließlich nicht nur der Verein sowie der Inselfort profitieren, sondern auch die prächtige Dünenlandschaft, in die sich das neue Grün nahtlos eingliedern würde.

AUFRUF ZUR UNTERSTÜTZUNG

Lieber Sportfreund des TuS Borkum, der Verein braucht Deine Unterstützung bei dem Vorhaben, den vereinseigenen abgängigen Tenneplatz zu sanieren und einen Kunstrasenplatz zu errichten. Du hast hier die Möglichkeit, eine 10-jährige Patenschaft zum Preis pro Kunstrasen-Quadratmeter von 100 Euro einzugehen. Jeder gepachtete Quadratmeter bringt die Vereinsführung näher und wird uns helfen, den anvisierten Baubeginn im Oktober 2015 zu verwirklichen.

Deine unterstützende Spende erbitten wir auf folgendes Konto:

IBAN: DE89282915511204199800

BIC: GENODEF1ESE

Verwendungszweck: Anzahl x Quadratmeter Kunstrasen

Die Vereinsführung bedankt sich für Deine Unterstützung.

kraxelmaxel.de

**Nordsee
Kletterpark
Borkum**

Direkt im Kurpark an der Kulturinsel.
Goethestr. 25 Telefon 04922 9234077
Zuschauer willkommen!

Hier geht's nach oben!

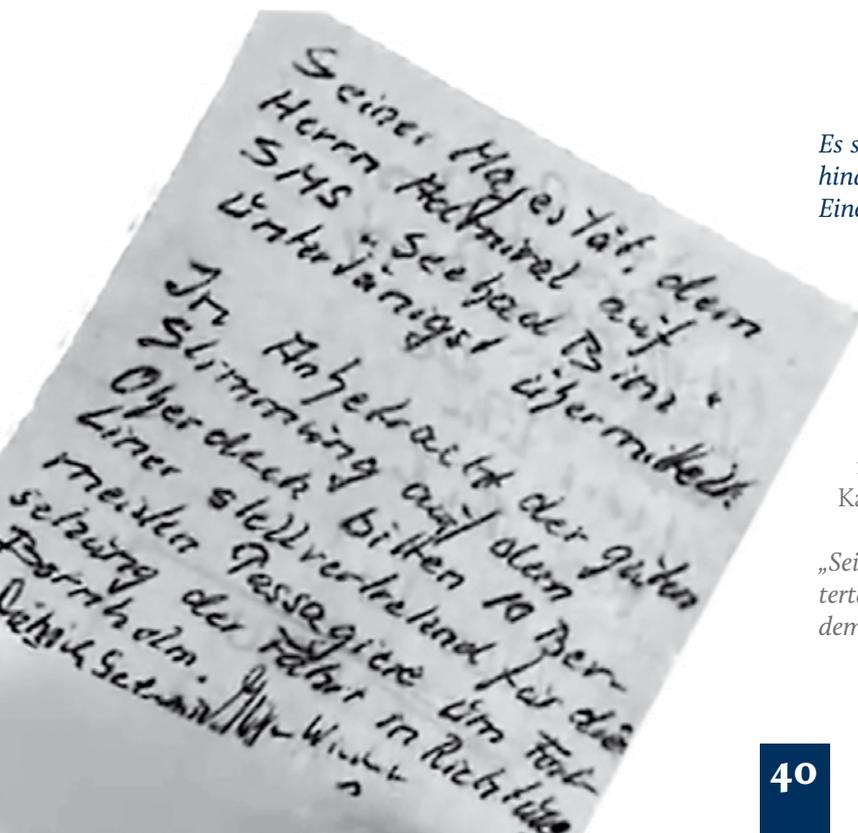


Stasi-Akte „Flüchtlingslager Borkum“



STASI BESPITZELTE BORKUM

DDR INTERESSIERTE SICH FÜR FLÜCHTLINGSLAGER AUF DER REEDE



Es sollte nur eine lustige Ausflugsfahrt werden. Mit dem Schiff hinaus auf die Ostsee. Aber es wurde eine Fahrt ins Zuchthaus. Eine Fahrt mit einer Heimkehr erst nach acht Jahren.

August 1961, wenige Tage nach Beginn des Mauerbaus in Berlin – Sommerferien auch für zehn Berliner Jugendliche. Im Ostseebad Wolgast gehen sie an Bord des Ausflugsdampfers „Seebad Binz“. Sie scherzen und lachen, keiner macht sich Gedanken darüber, dass sie argwöhnisch beobachtet werden. Zwei junge Männer nehmen sich einen Zettel und schreiben eine Notiz an den Kapitän:

„Seiner Majestät, dem Herrn Admiral auf SMS Seebad Binz untertänigst übermittelt. In Anbetracht der guten Stimmung auf dem Oberdeck bitten 10 Berliner stellvertretend für die meisten

Passagiere um Fortsetzung der Fahrt in Richtung Bornholm...

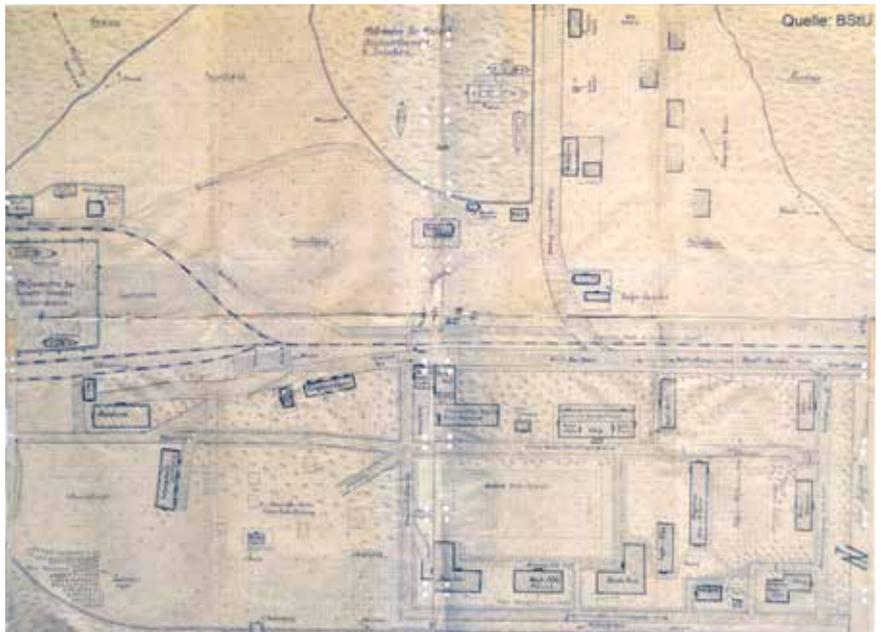
Doch der SED-Staat versteht keinen Spaß. Der Kapitän meldet den Vorfall, kehrt in den Hafen nach Wolgast zurück. Dort warten schon die Schergen der Stasi. Die Jungen werden verhaftet und in einem kurzen Prozess wegen versuchter Republikflucht als „Rädelsführer“ in einem Schauprozess zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Interessierte uns das eigentlich? Nicht wirklich, das war ganz weit weg. Für unser westdeutsches Verständnis war die Stasi ein diktatorisches Instrument zur Unterdrückung der DDR-Bürger hinter dem Eisernen Vorhang. Aber weit gefehlt. Auch im Westen war die Stasi aktiv. Die „Hauptwaffe“ der Stasi „im Kampf gegen den Feind“ waren die IM, die Inoffiziellen Mitarbeiter. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stand die Überwachung der eigenen Bevölkerung. Als Spitzel berichteten die IM aus allen Bereichen der Gesellschaft, lieferten z.B. Informationen über Kollegen, Freunde, Mitschüler und sogar Eheleute und Familienmitglieder. 1989 führte die Stasi 189.000 Inoffizielle Mitarbeiter. Darunter befanden sich auch 3.000 Bürger der Bundesrepublik, die im Westen für die Stasi spionierten.

AUCH BORKUM UND DIE NORDSEE IM VISIER DER STASI

Vor dem Bau der Mauer flohen in den 1950er Jahren massenweise DDR-Bürger in die Bundesrepublik. U.a. wurden sie in Flüchtlingslagern auf Borkum, in Emden und in Aurich aufgenommen. Auf Borkum diente dazu eine Kaserne der ehemaligen Kriegsmarine, in den Gebäuden der heutigen Jugendherberge auf der Reede. Die Stasi schleuste informelle Mitarbeiter zur Beobachtung der Geflohenen ein. Die Stasi wollte das Leben der ehemaligen DDR-Bürger in Westdeutschland diskreditieren und behauptete, dass die „Republikflüchtigen für verbrecherische Ziele“ der Bundesrepublik Deutschland benutzt würden. Geheime Informanten und Inoffizielle Mitarbeiter waren dazu auf Borkum im Einsatz, darunter ein Mann, der zuvor bei einem Emder Wach- und Sicherheitsdienst gearbeitet hatte. Dieser Mann war 1954 aus der BRD in die DDR übersiedelt. Er wurde von der ostdeutschen Geheimpolizei angeworben zurückzukehren und für sie zu arbeiten. Von 1955 bis 1957 wurde er dann als Geheimer Informator „Günther“ auf das Lager Emden und Umgebung angesetzt.

Eine sehr detailgenaue Zeichnung des Lagers Borkum wurde von dem Inoffiziellen Mitarbeiter mit dem Decknamen „Paul



Berger“ erstellt. Es liefert bis ins kleinste Detail eine genaue Skizze der Hafenanlagen, der Reede und der Kasernenanlagen.

Mit konsequentem und mutigem Einsatz fordern die Bürgerinnen und Bürger der DDR im Winter 1989/1990 die Auflösung der DDR-Geheimpolizei und den Zugang zu den Akten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Im Sommer 1990 verabschiedet die erste frei gewählte Volkskammer der DDR ein Gesetz, das die kontrollierte Öffnung der MfS-Akten vorsieht. Erst nach massiven Protesten von Bürgerrechtlern wird dieser Grundsatz auch im deutsch-deutschen Einigungsvertrag berücksichtigt. Am 14. November 1991 stimmt der Deutsche Bundestag mit großer Mehrheit dem „Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik“ zu. Mit dem Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) entsteht weltweit erstmals eine rechtsstaatliche Behörde, die die Akten einer Geheimpolizei für persönliche, juristische und historische Ausarbeitung öffnet. Zum ersten Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen /BStU) ernennt der Deutsche Bundestag Joachim Gauck, ihm folgt im Jahr 2000 Marianne Birthler und im Jahr 2011 Roland Jahn.

Und es ist wichtig, dass auch weiterhin an der Aufklärung und Aufarbeitung der Stasi-Verbrechen gearbeitet wird. Die Stasi war eben nicht dieses große anonyme Monster, sondern es war der Kapitän der SMS „Seebad Binz“, der sofort umkehrte, es war der Funker, der die Stasi an Land informierte, es war der Mann, der den Jungs die Handschellen am Kai anlegte und es waren der Richter und der Staatsanwalt, die das Recht beugten, und die jungen Menschen für acht Jahre ins Zuchthaus schickten. Wegen eines Zettels.



Auftritt der Babelgütjes beim Watertoordag in kleiner Besetzung (v.l.n.r.) Bine Tetzlaff - Maike Aggen - Birgit Labude - Iddi Wagenknecht - Kati Bandke - Saskia van der Laan (Gastauftritt) - Heike Dannemann - Alice Behrmann

DIE BABELGÜJTJES FEIERN IHR ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN UNTERHALTSAMER LIEDERABEND ZUGUNSTEN DES JUGENDZENTRUMS AM 2. OKTOBER IM HOTEL RUMMENI

Sie lachen viel, wenn sie auf der Bühne stehen. Denn ihr Name ist Programm: Die singenden Borkumerinnen sind die BABBELGÜJTJES. Das von der Borkumstiftung herausgegebene Wörterbuch des Borkumer Platt gibt die Erklärung: Babelgütjes sind fröhliche Plaudertaschen. Und diese Fröhlichkeit ist zu sehen und zu hören. Gerade erst haben sie ihr Können anlässlich des Watertoordages am Borkumer Wasserturm gezeigt. Trotz strömenden Regens sagten sie ihren Auftritt nicht ab, musizierten und sangen und begeisterten ihre Zuhörer.

2004 trafen sich die ersten Plaudertaschen im Café Lüttje Hörn bei Alice Behrmann. Aus dem Plaudern wurde Singen. Sie legten sich auf keine Musikrichtung fest, sie wollten einfach nur Freude und Spaß an der Musik haben. Bine Tetzlaff wurde zur Chorleiterin ernannt und man traf sich nun jeden Donnerstag zum Üben. Das Singen war ein Hobby, das die Borkumerinnen aber dennoch ernst nahmen. Also blieb es nicht aus, dass sie schnell immer besser wurden und schon bald – wie man ihnen sagte – „auftrittstauglich“ seien. Schon nach einem Jahr waren sie zum ersten Mal als Backgroundchor für die Lüchterkark engagiert und sind seitdem zu einem festen Bestandteil der Veranstaltung geworden. Auftritte bei Benefizkonzerten im Kurhaus und in der Kirche, bei Jubilä-

en, Geburtstagen und Hochzeiten folgten. Bei der Landpartie hört man sie ebenso wie beim Aufstellen des Maibaums.

Seit 2010 vertreten sie natürlich auch immer die Borkumer Farben bei den Insulanertreffen „Insulaner unner sück“. Und was sie vor zehn Jahren wollten, passt auch heute noch: Sie haben Spaß am Singen. Ihr Repertoire reicht von Gospel bis zu Oldies, von deutschen Schlagern bis zu Pop. Wenn sie zusammen üben, haben sie nicht nur Spaß, sondern sie nehmen ihre künstlerische Kreativität auch ernst. Und so entstehen dann gemeinsam neue Ideen, oft werden Lieder umgeschrieben und in Mundart gebracht, es wird probiert und verworfen, neu probiert und an der Präsentation und dem Programm gefeilt. So lange – bis es steht. Professionell und zur eigenen Freude und zur Freude ihres Publikums.

Und dieses musikalische Vergnügen werden die Babelgütjes zu ihrem zehnjährigen Bestehen im Rahmen eines Liederabends am 2. Oktober im Hotel Rummeni ihren Zuhörerinnen und Zuhörern präsentieren. Und eines steht schon jetzt fest: Es wird sicher ein fröhlicher Abend und ein schöner musikalischer Genuss werden. Der Eintritt ist frei.



SMUTJES BAR

BIG SUNDOWNER

Heute mixt unser Smutje passend zum Herbst:
Den Big Sundowner-Drink

Der Smutje ist einer der wichtigsten Männer an Bord. Gerade nach einem langen Tag auf See hat die Crew einen Bärenhunger und einen Mordsdurst. Immer nachdem die Mannschaft gespeist hat, mixt ihnen der Smutje noch einen leckeren Drink.

Für seinen erfrischenden Big Sundowner benötigt unser Smutje folgende Zutaten (für 4 Personen):

- 20 cl Gin
- 16 cl Orangensaft
- 8 cl Zitronensaft
- 4 cl Grenadine
- 40 cl Bitter Lemon
- Eiswürfel

Die Zubereitung dieses Drinks ist spielend einfach: Eiswürfel mit den Zutaten – außer Bitter Lemon – in einem Shaker kräftig schütteln. Anschließend den Mix in ein Cocktailglas schütten, mit Bitter Lemon auffüllen – und schon ist der Drink servierbereit!

Na, denn mal Prost – und allen Cocktailfreunden einen schönen Herbst mit hoffentlich noch vielen Sonnenstunden!
Euer Smutje



UND DAS SIND DIE BABELGÜTJES



- ▶ Maike Aggen – Moderation
- ▶ Kati Bandke – impulsive Ideengeberin
- ▶ Alice Behrmann – zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Heike Dannemann
- ▶ Susan Kristahl – Drittes Ohr von Bine und für den Rest der Gruppe erstes Ohr
- ▶ Birgit Labude – zuständig für die Chronik des Chors
- ▶ Tina van Raden
- ▶ Sabine (Bine) Tetzlaff – ist Chorleiterin und spielt Gitarre
- ▶ Daniela Vennen
- ▶ Iddi Wagenknecht – zuständig für die Chronik des Chors

UNTERHALTSAMER LIEDERABEND DER BABELGÜTJES

Donnerstag, 2. Oktober 2014 im Hotel Rummeni, Hubertussaal Georg-Schütte-Platz 2 (Bahnhof)
Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: ca. 22.00 Uhr
EINTRITT FREI

Der Erlös des Abends kommt dem Borkumer Jugendzentrum zugute.

Kontakt für Anfragen: Alice Behrmann:
alice_behrmann@web.de, Tel. 0 49 22 - 37 87



TAUSAMEN FÖR EIN GAUDE SAKE

VIELE FLEISSIGE HÄNDE FÜR DEN WASSERTURM AM 1. WATERTOORNDAG



Feuerwehrkapelle und ein Dudelsack



Die Jungs



Cocktailfreunde und die historische Feuerwehr



Lighthouse Jazz Company – Jazz vom Fe



*Der Vorstand des Vereins Börkumer Watertoorn
Verantwortlich für die großartige Rettung des
Wasserturms*



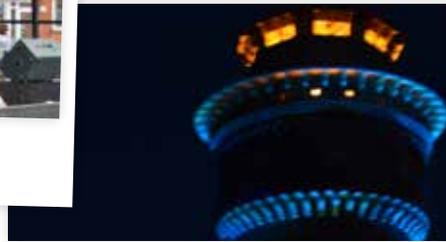
*Die Löwenbräu-Crew von Hans-Jürgen Becker
Profis am Zapfhahn*



RK Borkum und die berühmte Wodka Feige



Die Babelgütjes –
die singenden Borkumerinnen



Gute Nacht, Wasserturm –
das große Lichtspiel von Thomas Wenzel



Triangel – ein Garant für Stimmung



vom Grill – Klaas Loose und Freunde



Der Renner: Fischbrötchen und Räucherfisch von
Torsten Schweer und seiner Crew der Sportfischer



Volles Haus in der Geert-Bakker-Straße



Schlange stehen zum Wasserturm



Kinderspielplatz mit Hüpfburg und
Großkicker von Jo Müller



Die umlagerte Bühne



Unermüdlicher Einsatz für Klein und Groß



Frauenbund Borkum und....



... Heimatverein Borkum: Süße Versuchungen



Wein und Sekt von Ulrike & Patrick von
Burkana und der freiwilligen Helferin Friederike



GEDICHT FÜR DEN WASSERTURM VON BARBARA REEH

Borkumer Autorin, Mitglied im Gründungsvorstand des Vereins Watertoorn Börkum e.V.

Hoch auf Borkums Dünen steht ein
Wasserturm aus Klinkerstein.
Neunzehnhundert war `s so weit:
Zeichen für die neue Zeit.
Durstig schlürft der Turm das Wasser
In den Eisenbauch sich rein,
Daraus spuckt und ruckt er `s, dass er
Füllt die Borkum-Pipeline.
Damit jeder aus dem Kran
Fließend Wasser zapfen kann.
Tee, WC samt saubren Füßen:
Borkum kann das nun genießen.
Wassertürme haben Sinn,
Jedenfalls mit Wasser drin.

Immerzu der Fortschritt eilet.
Nur der Watertoorn verweilet
Immobil und unverrückt.
Wasser wird seit Anno siebzig
Haushoch pumpend raufgedrückt.
Überholt und überflüssig
Stand der olle Toorn nun rum.
Jahr um Jahr verfiel er drum.
Steine bröckeln, Fenster: Rost,
Eisenträger hängen los,
Treppenstufen sind kapott,
Fugen undicht, Türen rott,

Dach weg, Tank leck,
Haufenweise Dohlendreck.
Der Wasserturm hat wenig Sinn
Mit Vogelschiet statt Wasser drin.

Anno zwei-null-null-und-sieben
(Gregorianisch aufgeschrieben)
Rief der Watertoornverein:
„Unser Toorn darf nicht verfallen.
Borkum muss die Muskeln ballen!“
Oster-, Beck-, Fremd-, Akkermann
Klotzten bärenstark heran.
Auch Jungs, Betriebe, Feuerwehr
Malauchten in dem Turme schwer:
Schneiderten, houwerten, tapperten,
Müllerten, leemten und akkerten.
Wer nicht mit Kopf und Händen schaffte,
Riesenmengen Kohle raffte:
Taler, Taler mussten wandern
Von Bund, EU und andern Landern.
Freunde schenkten viele Euro,
So ein Turmbau, der ist teuro.
Doch hat ein Wasserturm wohl Sinn
Mit Schutt und gar kein `m Wasser drin?

Von Kopf bis Fuß im alten Glanz
Strahlt der Watertoorn bald ganz.

Selbst die schmucke Holzlaterne
Erhöht ihn schon aus weiter Ferne.
Alles in Ordnung? Nein, etwas entbricht:
Der Wassertank hält `s Wasser nicht.
Ein Sieb ist der Tank, denn noch und nöcher
Fraß Rost ins Eisen löchrige Löcher.
„Haha!“, lacht Frau Häme, ohne Dank,
„Die Türmer vergaßen den Wassertank!
Ein Wasserturm, der hat null Sinn,
Schon gar nicht ohne Wasser drin!“

Die Wassertürmer kennen das:
Man macht auf ihre Kosten Spaß.
Ihr Plan indes ist, dass die Mauern
Museumsmäßig überdauern.
Wassermuseum wird es werden,
Für Süß- und Brauchwasser auf Erden.
H₂O: Wo entsteht `s, wie bleibt es rein,
Wie spart man `s, wer bezahlt denn das?
Wie leitet man das wicht `ge Nass
In Dürrezonen fair hinein?
Ums Wasser, Lebenselixier,
Geht `s künftig in dem Turme hier.
So `n Wasserturm, der hat viel Sinn
Mit Wissen über Wasser drin.





HELIKOPTERFLUG FÜR DIE ENERGIEBOTSCHAFTER DER STADTWERKE

Die vier jungen Borkumer Klaas Behrmann, Mathis Mille, Folkert Nötzig und Lennart Ackermann konnten endlich ihren Preis als Energiebotschafter der Borkumer Stadtwerke einlösen. Im Rahmen des Flugplatzfestes am 2. August flogen sie mit einem Helikopter über die Insel und hinaus zu den Windkraftanlagen Riffgat. Noch während ihrer Berufsschulzeit aus der Klasse Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, ha-

ben sie sich Gedanken über eine effizientere Energienutzung in ihrer Schule gemacht. Dabei kam ihnen die Idee, die Flurbeleuchtung zu optimieren, die ihnen als besonders energieschwenderisch erschien. Auf dem Foto sind sie zu sehen gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe, Göran Sell, dem Chef der Stadtwerke Axel Held sowie Frek Vein von der Berufsschule Borkum.

Wir bringen Sie hoch hinaus!

Unser HUBSTEIGER
Arbeitshöhe bis 20m, seitl. Reichweite bis 9m

Sie haben Interesse? Rufen Sie uns an unter Tel. 04922-4235 ☎
www.welfle.de | Oostkaje 34 | 26757 Borkum

Valentia's
Mediterranes Lebensgefühl und traditionelle deutsche Kochkunst...

Ganz neu im Valentia's:
TAPAS
Genießen Sie diese spanischen Köstlichkeiten

Neue Straße 12 | 26757 Borkum | Tel. 04922/932 50 30
www.Valentins-borkum.de



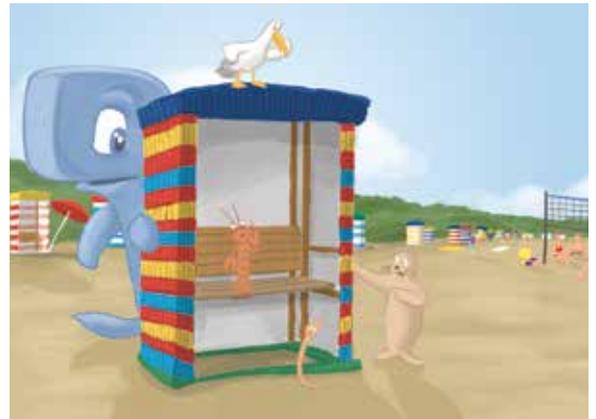
BURKIS NEUESTES ABENTEUER:

BURKI UND DIE BUNTEN FARBEN



An einem wunderschönen Sommertag habe ich letztens mit meinen Wattfreunden die Verwandten von Ralli auf der Seehundsbank besucht. Als wir irgendwann wieder gemütlich zurückschlenderten, entdeckten wir plötzlich ein Strandzelt, das in einem riesigen Anzug kunterbunter Wolle steckte. Nachdem wir dann noch viele weitere Anker, Tonnen und Badekarren gesehen ha-

ben, die auch alle mit bunter Wolle umzogen waren, gingen wir dem Geheimnis natürlich auf den Grund. Und auf einmal erspähte Moni aus der Luft eine Gruppe junger Leute, die sich an einer der Holzfiguren am Gezeitenland zu schaffen machte – sich aber danach wieder ganz schnell aus dem Staub machte. Ihr wollt auch wissen, was es mit diesen jungen Leuten auf sich hat und wo überhaupt die ganze bunte Wolle herkommt? Bei C.H. Meyer im Bahnhofspfad wissen sie, wie die Geschichte ausgeht.



Hier gibt's das neue Burki-Buch:
C.H. Meyer, Bahnhofspfad 2, 04922 924233
und in den Burki Fan-Shops

BURKI UND DIE SPANNENDE ZEITREISE



Und noch etwas muss ich euch unbedingt mal erzählen: Meine Wattfreunde und ich hatten uns vor kurzem mit dem kleinen Max zum Straßenfest rund um den Alten Leuchtturm verabredet und staunten über die vielen Gäste auf der Insel. Wir fragten uns dann, ob wohl immer schon so viele Touristen hierher kamen und durchstöberten kurzerhand die „Villa Daheim“

– eines der ältesten Hotels auf Borkum – wo wir nach Antworten suchten. Irgendwann stießen wir dann auf einen großen geheimnisvollen Schrank, in den wir auch sofort hineinkletterten. Und ihr werdet nicht glauben, was dann plötzlich passierte: Es machte ZOOOOOOOOOOOM und wir fanden uns auf einmal in einer anderen Zeit wieder... Ihr wollt nun auch wissen, in welcher Zeit wir gelandet waren und wie Borkum da aussah? Dann nichts wie hin zur Villa Daheim – da erfahrt ihr, wie die Geschichte ausgeht!



Hier gibt's das neue Burki-Buch:
Villa Daheim, Rektor-Meyer-Pfad 4, 04922 - 92 97 0
und in den Burki Fan-Shops

WEITERE ABENTEUER VON BURKI UND SEINEN FREUNDEN WWW-BURKI-BUCH.DE



EINWEIHUNG DER SCHÖNSTEN PROMENADE DER NORDSEEKÜSTE



ERFOLGREICHE ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG AM 23. AUGUST



Schon seit vielen Jahren gehört die Borkumer Promenade zu einem der beliebtesten Treffpunkte auf der Insel. Tausende Touristen und Insulaner verbringen hier gemütliche Stunden im Sonnenuntergang, lauschen den wunderbaren Konzerten

am Musikpavillon oder besuchen die einladenden Restaurants und Bars in der Wandelhalle. Zwischen 2011 und 2013 glich die sonst so beliebte Flaniermeile jedoch einer großen Baustelle. Aufgrund immer stärker werdender Sturmfluten war das zuständige Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung dazu gezwungen, die Wandelbahn umfangreich zu sanieren – nutzte die Bauaktivitäten aber auch, um sie umzugestalten und für die touristische Nutzung attraktiver zu machen. Nun erstrahlt die Wandelbahn bis zur Heimlichen Liebe in neuem Glanz und lockt erneut viele Begeisterte auf die wohl schönste Promenade an der Nordseeküste. Für die Verantwortlichen war dieses Grund genug, die Eröffnung gebührend zu feiern und im Rahmen eines bunten Events am 23. August zu zelebrieren. Und so ließen es sich rund 1.000 Gäste – trotz wolkenbruchartigen Regens – nicht nehmen, zur neuen Wandelbahn zu kommen, um hier den offiziellen Veranstaltungsstart mitzuerleben. Nach den Eröffnungsreden durch Georg Lübben (Bürgermeister Borkum), Gitta Connemann (Mitglied des Bun-

destages), Markus Paschke (Mitglied des Bundestages), Marijke van Beek (Bürgermeisterin Eemsmond), Reinhard de Boer (Leiter Wasser- und Schifffahrtsamt Emden) sowie Göran Sell (Geschäftsführer Wirtschaftsbetriebe Borkum) flüchteten die Besucher vor dem Nass in Richtung Kulturinsel, wo die Veranstaltung – geschützt vom Unwetter – erfolgreich fortgesetzt werden konnte.



In und an der Kulturinsel erwartete die Gäste ein buntes Rundumprogramm, das keine Wünsche offen ließ. Ob der Strandüberfall der Trachtengruppe des VBJ und dem Shanty-Chor "Oldtimer", dem Auftritt der Lighthouse Jazz Company, dem Konzert des Männerchores der Vereins Borkumer Jungs, der Livemusik der Bands "Supershaker" und "Triangel" oder Vorführungen der Kindertrachtengruppe – Gäste jeden Alters waren begeistert und ließen besonders bei der abschließenden Bühnenperformance der bekannten Sängerin Julia Neigel ihrer Feierlaune freien Lauf. Begleitet wurde die Veranstaltung vom bekannten FFN-Moderator Jan Zerbst und FFN-DJ Lars Engel. Den krönenden Abschluß bildete das große Feuerwerk, das ab 23 Uhr hinter der Kulturinsel startete – und auch die Gäste noch einmal an die frische Luft lockte.



DAS BORKUM-ABC VON VOLKER APFELD - TEIL 11 UNTER MITARBEIT VON TÖNJES AKKERMANN

▶ **Kieviet, Tönjes**, 12.03.1864 + 25.08.1948, vom 22.06.1892 bis zum 22.06.1932 40 Jahre Bürgermeister



▶ **Kindergarten**, > Adolfinenheim. Bis 1949 waren zeitweise zwei Kindergärten vorhanden. Nach dem 2. Weltkrieg bis in die 50er Jahre war nur in den Sommermonaten ein Kindergarten vorhanden. In der Borkumer Zeitung wurde die Bevölkerung um Anmeldungen gebeten. Erst wenn genug Kinder vorhanden waren, wurde ein Raum gesucht. 1951 z.B. im Westfalenhof (heute Kurverwaltung), 1952 in der Veranda des Hauses Hohenzollern (ehem. Jugendherberge). Zeitweise auch im Hotel Bakker sen. in der Neuen Straße und im Mannschaftsraum der Feuerwehr. Am 15. Juni 1956 wurde der Kindergarten im Achilleion eröffnet. 1967 zog der Kindergarten in den Süderpfad, an deren Stelle vorher zwei Armenhäuser durch die Stadt unterhalten wurden. Im Sommer 2000 wurde der Kindergarten im ehem. Adolfinenheim eröffnet. 2010 erfolgte ein Neubau für eine Kinderkrippe.

▶ **Kleingolfplatz am Wollanke-Dreehawk (Engelse Pad)**, wurde im Juni 1956 gebaut und besteht noch heute. Weitere gab es an der Franzosenschanze (Mauritz) und in der Süderstraße (Hellmann).

▶ **Klingemann**, Badedirektor 1925/26, Major a.D.

▶ **Klinker-Klub**, u.a. 1912 aktiv, vermutlich ein Wanderklub, der über die Wasserbau-Klinker seine Spaziergänge machte

▶ **Kneipp-Sanatorium**, das erste Deutsche K. wird am 19.06.1952 im Meeres-Kneippsanatorium im Hotel Irene (Heute Nautik-Hotel) eröffnet. Es stand für Hausgäste und auch für ambulante Kuren zur Verfügung.

▶ **Kaiserstraße**, ab 1946 Jann-Berghaus-Straße.

▶ **Köhler, Georg**, geb. am 02.11.1863 auf Borkum + 1930 in Hannover. Erster Ehrenbürger und erster Feuerwehrführer (Feuerwehr-Hauptmann) von 1890 bis 1906



▶ **Köhlers Strand-Hotel**, später Hotel Europa, heute Fachklinikum für Dermatologie, Allergologie und Pädiatrie

▶ **Königsberger Straße**, Straße in der ehem. Kaserne Mitte bis zum Bau der BfA 1980

▶ **Kopf, Hinrich**, Nds. Ministerpräsident, weilte 1952 zu einem kurzen privaten Kuraufenthalt auf Borkum.



▶ **„Korff, Adalbert“**, wurde als zweites Motorrettungsboot 1952 auf Borkum stationiert, um die hohe Zahl der Todesfälle beim Baden einzuschränken und der Schifffahrt eine größere Sicherheit auf der Oster- und Westerems zu geben

Neu: Der Borkum-Anhänger

Neu: Der Borkum-Anhänger

Das "Must-Have" Accessoire für echte Borkum-Liebhaber und eine originelle Geschenkidee.



nur bei **AUGENOPTIK KIEVIET** UHREN UND SCHMUCK 

Franz-Habich-Str. 10 | 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 47 83

► **Kreiszugehörigkeit**, Seit 1932 gehört die Insel Borkum ununterbrochen zum Landkreis Leer. Vorher gehörte sie zum Stadtkreis Emden.

► **Krankenhausversorgung**, Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Krankenversorgung über das Klinikum Leer, das das 1965 eröffnete Borkumer Krankenhaus in der Gartenstraße übernommen hat. Vorher bestand ein Krankenhaus in der Deichstraße 5. Es wurde 1900 gebaut und 1978 abgerissen.

► **Kreisberufsschule**, Deichstraße 25, gemäß einer Verwaltungsvereinbarung übertrug der Landkreis 1971 der Stadt Borkum die ehemalige städtische Mittelschule (Realschule) in der Deichstraße an den Kreis. Dafür übertrug der Kreis der Stadt das Gebäude der ehemaligen Kreisberufsschule in der Kaserne Mitte.



► **Kriegerdenkmal**, Initiator zum Bau des Kriegerdenkmals war der Borkumer Kriegerverein mit einem Denkmalausschuss, der im April 1924 einen Wettbewerb aus schrieb.

KORREKTUR

In der vergangenen Ausgabe wurde der Eintrag zum "Großen Kaap" leider falsch veröffentlicht.

Nachfolgend die entsprechende Korrektur:

► **Kaap, Großes**, beim Neubau der Bundesknappschaft gelegen, wurde 1871 erbaut, und ist 22,50 m hoch

► **Kriegerverein Borkum**, gegründet 1876, auch Kriegerkameradschaft genannt

► **Krischan-Wolters-Pad**, Promenade von der Heimlichen Liebe bis zum Deckwerk

► **Krummer Blockweg**, Bei einer eingleisigen Bahnstrecke oder am Bahnhof muss eine Ausweichstelle eingerichtet sein. Diese nennt man Block oder Blockweg.

ORIGINAL
STONNER'S

NEU!

Krabbencremesuppe
Borkumer Art

Jetzt bei Brantjes, im
Markant Markt und in
Stonner's Onlineshop

Weitere Informationen und Online-Bestellmöglichkeit
im Internet unter www.stonners-borkum.de
Telefon: 04922 / 1008 | E-Mail: info@stonners-borkum.de

Maßgeschneiderte Küchen vom Spezialisten

Unsere neue Küche...

EINE WIE KEINE!

**KÜCHE[®]
3000**

KRAMER PEWSUM

Raiffeisenstraße 6a
26736 Krummhörn-Pewsum
Tel.: 04923 / 8633 und 8634
www.kueche3000-kramer.de

Wir sind Mitglied der führenden Gemeinschaft für Küchenpezialisten in Europa: www.dekreis.com



CLOWN RICCOLINO

25. SEPTEMBER + 9. OKTOBER; KULTURINSEL

Über 20 Jahre schon überzeugt der beliebte Clown mit seinem hervorragenden Unterhaltungsprogramm für die jüngsten Gäste auf Borkum. Schenkelklopfer und wildes Gelächter sind garantiert.

SHANTYCHOR OLDTIMER

25. SEPTEMBER; 20 UHR, KULTURINSEL

In dieser Saison präsentiert sich der hiesige Shantychor mit dem neuen Programm „Land in Sicht“. Zuschauer und Zuhörer können sich wieder auf Seemannslieder, Shantys und viele weitere maritime Überraschungen freuen.

FÜHRUNG DURCH DAS INSELMUSEUM

29. SEPTEMBER; 15 UHR, INSELMUSEUM

Wer immer schon mal mehr über das frühere Leben auf der Insel kennenlernen möchte, sollte unbedingt das Insel- bzw. Heimatmuseum Dykhus besuchen. Besonders zu empfehlen: die öffentliche Führung mit vielfältigen Informationen zu Borkums Geschichte, der Walfängerzeit sowie zu weiteren Themen, die Sie immer schon über die Insel wissen wollten.

PUPPENTHEATER RUMPELKISTE

2. + 16. OKTOBER; 14:30 UHR, KULTURINSEL

Alle kleinen und großen Liebhaber des Puppentheaters sind herzlich dazu eingeladen, dem wunderbaren Puppenspiel in der Kulturinsel zu folgen. Selbst geschriebene Stücke lassen der Fantasie dabei freien Lauf. Ein Besuch lohnt sich!

FERIENFUSSBALLSCHULE

6. OKTOBER; AB 9 UHR, HOTEL BLOEMFONTAIN

In Kooperation mit dem Sport-Trainingszentrum Bloemfontein führt die Fußballschule des Bundesligisten Hannover 96 Fußballwochen für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren durch. Es werden u.a. folgende Leistungen angeboten: 5 Trainingseinheiten à zwei Stunden, komplette Trainingsausrüstung, gemeinsames Grillen und vieles mehr.

„1-2-3 WATTPOLIZEI“

6. OKTOBER; 15 UHR; KULTURINSEL

Erst weiß Hein, der Einsiedlerkrebs nicht, wie er in sein neues Zuhause kommen soll, denn es kommen ihm immer wieder Wellen dazwischen. Und dann soll auch noch das Geheimnis ge-

Borkum
Nordseeinsel mit Hochseeklima

DORIT MEYER-GASTELL
am 28. Oktober um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

„UNSER DEUTSCHER POINTENPAPST“

„SCHLAMPE, WITWE, MÖRDERIN“

WERNER KOCZWARA
Intelligente Komik - schwarzer Humor
am 7. Oktober um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

Tickets für beide Veranstaltungen in der Tourist-Information, am Counter in der Kulturinsel und unter www.borkum.de

Ihr Handwerksmeister auf Borkum

Meisterbetrieb seit 1996
Erfahrung im Handwerk über 35 Jahre
Wir arbeiten stets zum Festpreis!

MENNE
DACHSYSTEME
Neue Straße 36
26757 Nordseebad Borkum
04922 9238028

Dachdeckerarbeiten
Steildachsanierung, Flachdacharbeiten, Dachfenster, Wärmedämmungen, Gerüstbauarbeiten, Wand und Fassadenverkleidung, Schornsteinbekleidung

Im Haus
Fußbodensanierung, Laminatverlegung, Wandsanierung und Türen

Fenster und Türen
Außentüren und Innentüren, Fenster aus Holz und Kunststoff, Fertigung nach Maß, Rollläden und Fliegengitter

Balkonsanierung
Balkonabdichtung und Balkonbeläge, Balkongeländer, Treppen, Balkonwintergärten, Nachträglicher Balkonanbau für Ihr Haus

Dienstleistung am Haus
Zaunarbeiten aus Holz und Kunststoff, Terrassenbeläge und Gartenhäuser, Hausanbauten, Pflasterarbeiten, Terrassenüberdachungen

04922 9238028

Wolfgang Menne, Dachdeckermeister/Baunehmlicher, Neue Str. 36, 26757 Borkum, Tel. 04922 9238028 Fax. 040 380 178 854 66 Email. menne@mail.de

lüftet werden, wie das Salz ins Meerwasser gekommen ist... Das sind alles ganz schön schwere Herausforderungen für Wattinspektor Willi, den Wattwurm. Da braucht er natürlich Hilfe. Und die bekommt er von seinen Freunden Hubert Heuler und Magdalena Möwe. Aber auch ihr, die Kinder, könnt helfen und so zu jungen Wattpolizisten werden. Schaut doch einfach mal vorbei!

BUNTER MELODIENSTRAUSS

6. OKTOBER; 20 UHR; KULTURINSEL

Die beiden größten Musik-Formationen der Insel – der Männerchor des Vereins Borkumer Jungens und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr – präsentieren beliebte Märsche, berühmte Opernmelodien, Musical-Highlights, Filmmusiken, Schlager und zündende Jazz-Oldies.

JURISTISCHES KABINETT: WERNER KOCZWARA

7. OKTOBER; 20 UHR, KULTURINSEL

Der Kabarettist Werner Koczvara präsentiert in einer hervorragenden Satire aktuelle Urteile, garniert mit den heitersten Paragraphen des deutschen Rechtssystems. Justiz wird hierbei zur Komik. Und wie immer gilt: Juristen und Nichtjuristen werden sehr viel lachen – nur nicht unbedingt an denselben Stellen.

KRAUT & RÜBE – DER PIRATENSCHATZ

13. OKTOBER; 14:30 UHR; KULTURINSEL

Kapitän Grünfinger fällt über Bord und landet auf einer einsamen Insel. Da er hier sehr viel Zeit hat, erforscht er sein neues Zuhause und findet dabei einen echten Piratenschatz. Das Stück hat es in sich und sorgt bei den Kleinen für Spaß & Spannung.

D. MEYER „SCHLAMPE, WITWE, MÖRDERIN...“

28. OKTOBER; 20 UHR, KULTURINSEL

Im Soloprogramm verkörpert die Schauspielerin und Tanzleiterin Dorit Meyer-Gastell vier unterschiedliche Frauentypen, die jedoch eines gemeinsam haben: ihre ganz spezielle Beziehung zu einem Mann. Und wenn dieser nicht allzu sehr einem Märchenprinzen ähnelt, dann liegen kleine und große Abgründe nicht weit.

3. THALASSO-GESUNDHEITSWOCHE

31. OKTOBER; 19:30 UHR; KULTURINSEL

3. Thalasso-Gesundheitswoche an der Nordsee mit vielfältigen Veranstaltungen, wohltuenden Thalasso-Anwendungen und einem großen Kursprogramm. Informieren Sie sich auf www.meergesund.de



Der Treffpunkt für Feinschmecker

LEO'S

Restaurant – Bar – Eiscafé
Jann-Berghaus-Str. 1 | 26757 Borkum
Telefon (0 4922) 932 99 70

www.leosborkum.de



Borkum
Nordseeinsel mit Hochseeklima

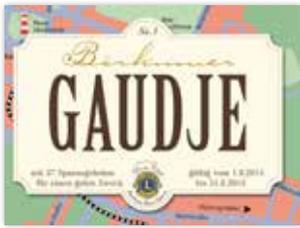
LISA FELLER
am 3. November um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

„DER TEUFEL TRÄGT PAMPERS“

AXEL PÄTZ
Tastenkabarett mit böartigem Witz
am 29. Oktober um 20.00 Uhr
in der Kulturinsel

„DAS NIVEAU SINGT“

Tickets für beide Veranstaltungen in der Tourist-Information, am Counter in der Kulturinsel und unter www.borkum.de



LIONS CLUB BORKUM BANT FABRIA GIBT GUTSCHEINHEFT HERAUS

Die Damen vom Lions Club Borkum Bant Fabria haben das Gutscheineheft „Börkumer Gaudje“ herausgegeben, das Angebote von 37 Borkumer Betrieben enthält. Vom Heimatmuseum über zahlreiche Einzelhändler bis hin zu Cafés und Restaurants – unterschiedlichste Unternehmen präsentieren sich hier mit ganz speziellen Arrangements. Das Börkumer Gaudje ist für 15 Euro u.a. bei EP Eden, der Vermietungsagentur Bünzow, Elektro Bünzow, Sieben Sachen und der Bäckerei Müller erhältlich. Der komplette Erlös kommt der Kinder- und Jugendförderung auf Borkum zugute.



FREERK VEEN ZUM BESTEN DEUTSCHEN EISMACHER GEWÄHLT

Bei strahlendem Sonnenschein strömten Hunderte Schleckermäuler in Richtung Berliner Alexanderplatz, um auf der deutschen Station der „Gelato World Tour“ nach Herzenslust ausgefallene Eissorten zu kosten. 16 Eismacher aus Deutschland präsentierten hier zwischen dem 22. und 24. August in einem Zeltdorf ihre eigens kreierten Geschmackssorten und kämpften dabei um den Einzug ins Finale der „Eis-Weltmeisterschaft“ in Rimini. Und wenn es um das beste Eis der Welt geht, darf Borkum natürlich nicht fehlen. Das dachte sich auch Freerk Veen von der „Kleinen Borkumer Eiskonditorei“ in der Westerstraße

und zog mit einem ganz besonders exotischen Sommertraum ins Rennen: einem Zitrone/Limette-Fruchteis mit einer dezenten Note frischen Basilikums und getrockneten Datteln, die als gehackte Früchte untergearbeitet werden. Die Besucher auf dem Alexanderplatz und die ausgewählte Jury waren so begeistert von dieser kreativen Geschmacksrichtung, dass sie dem Borkumer Eismacher prompt den dritten Platz verliehen – und somit zum Finale ins italienische Rimini (5. – 7.9.) einluden. Hier trat Veen u.a. gegen Spitzenbewerber aus Deutschland, Italien, Spanien, Australien, den Arabischen Emiraten und den USA an, um das weltbeste Eis zu ermitteln. Zwar gewann letztendlich eine Variation aus Down Under, jedoch konnte auch das Borkumer Eis einen großen Erfolg verbuchen. So erhielt der „Exotische Sommertraum“ nicht nur einen Extrapreis von den Sponsoren, sondern wurde gleichzeitig zum besten deutschen Eis bestimmt.

Brasserie
Wir're lastier!

DER TREFFPUNKT FÜR
INSULANER UND GÄSTE

LECKERE
PIZZEN

DIE BRASSERIE IM INTERNET:
WWW.BRASSERIE-BORKUM.DE

- FRÜHSTÜCK À LA CARTE!
- PIZZA UND PASTA
- AMERICAN BURGER
- FISCHGERICHTE
- FRISCHE SALATE

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

FRANZ-HAENCH-STR 18 - I.N.H. CHR. ALEISSER - TEL 0 49 22 - 92 47 900



HOTEL ATLANTIK MIT NEUEM WEBAUFTRITT

Nachdem das Foyer des Hotels Atlantik in neuem Glanz erstrahlt, überzeugt das seit 1895 bestehende Haus auch durch einen neuen Internetauftritt, der sich durch ein modernes funktionales Design auszeichnet. Besucher finden hier auf einen Klick umfangreiche Informationen zu Zimmern und Serviceangeboten des hervorragenden Hotels. www.hotelatlantik.de



CAMPING AUF EINEN KLICK

Sie sind auf der Suche nach Informationen zu Campingmöglichkeiten auf Borkum? Dann besuchen Sie doch den neuen Internetauftritt vom Campingplatz Aggen. Hier erfahren Sie nicht nur Wissenswertes über die anstehende Campingsaison, den großzügigen Wohnwagen- und Zeltplatz, sondern auch zu schnellen Anfahrtsmöglichkeiten, Wetterbedingungen, Ferienterminen, Preisen und der Kurtaxe. Wer doch lieber ein festes Dach über dem Kopf hat, für den bietet sich die Ferienwohnung der Familie Aggen an. Informationen hierzu finden Sie selbstverständlich auch auf der neuen Webseite. Ein Besuch lohnt sich! www.borkum-aggen.de

Herrliche Aussichten

...im Gezeitenland
zu jeder Jahreszeit



Fit durch den Herbst: DER BADECLUB

Als Mitglied des BadeClubs können Sie täglich Bad, Sauna und Fitnessbereich kostenlos nutzen. Zudem sind alle Fitnesskurse im Trockenen für Sie gebührenfrei.

1-Jahresmitgliedschaft 59,- € pro Monat
Unbestimmte Laufzeit (mind. 3 Monate) 75,- € pro Monat

Anmeldungen oder mehr Informationen
unter Telefon 049 22-933 650 oder
E-Mail: wellness@gezeitenland.de



TERMINE IM OKTOBER

10

03.10. Sonnenuntergangssauna

Das Saunadeck ist bis 22:30 Uhr geöffnet. Spätsommerlicher Abend mit besonderen Aufgüssen und grandiosem Blick auf die in der Nordsee abtauchende Sonne.

09.10. Kerzenscheinsauna

Ein entspannter Abend mit stimmungsvoller Atmosphäre und besonderen Aufgüssen bis 22:30 Uhr.



11.10. Familiensauna

Von 10-14 Uhr spezielles Saunaprogramm für Familien; Kinder bis 14 Jahre haben in Begleitung mindestens eines Elternteils freien Eintritt.

16.10. Kerzenschein-Nacht

Ein entspannter, stimmungsvoller Abend mit besonderen Aufgüssen bis 22:30 Uhr. Zusätzlich ist das Schwimmbad bis 21:30 Uhr geöffnet: Mit Kerzen, Unterwasserscheinwerfern und passender Musik!

30.10. Kerzenschein-Nacht

ERLEBNISDECK - Öffnungszeiten

Montag - Freitag	10:00 - 20:30 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	10:00 - 19:30 Uhr

SAUNADECK - Öffnungszeiten

Montag - Freitag	10:00 - 21:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	10:00 - 19:30 Uhr

KONTAKT

Goethestraße 27
26757 Nordseebad Borkum
Telefon 0 49 22 / 933 600
E-Mail info@gezeitenland.de
Web www.gezeitenland.de



ÜBRIGENS:

BURKANA ERSTELLT AUCH WEBSSEITEN



FÜR VIELE BORKUMER UNTERNEHMEN HABEN WIR BEREITS WEBSSEITEN ERSTELLT : STRANDHOTEL OSTFRIESENHOF • HOTEL "DAS MIRAMAR" • BÄCKEREI MÜLLER • SHANTYCHOR „OLDTIMER“ • BRANDSCHUTZ BRINKMANN • BORKUM STIFTUNG • BOUWHUS / ITRAG • ELEKTRO BACHMANN • E-H-S FELDMANN • WERBETECHNIK BORKUM • ALBARTUS • TEE- UND SANDDORNPARADIES EBNER • BONTJE HUUS • BRASSERIE BORKUM • KARTOFFELKÄFER • HOFCAFÉ BAUERNSTUBEN • RESTAURANT STRANDLÄUFER • RESTAURANT HAUS AM MEER • KLEIN&FEIN GENUSSMANUFAKTUR • RESTAURANT AKROPOLIS • RESTAURANT FISHERMANS KOEKEN • RESTAURANT ALT BORKUM • UPHOLM-HOF • CAFÉ OSTLAND • OMAS BORKUMER TEESTÜBCHEN • PFANNKUCHENHAUS • KNURRHAHN • AKKERMANNS HUUS • HAUS EVELYN BORKUM • FERIENWOHNUNG LEUCHTTURMBLICK • HAUS HEDDEN • SIGNALSTELLE BORKUM • FERIENWOHNUNGEN HAUS DINA • HAUS ROHDE • FERIENWOHNUNG DROST • FERIENHAUS NORDSTERNCHEN • FERIENWOHNUNG WATTENMEER • FERIENWOHNUNGEN BRAUN • FERIENWOHNUNGEN ANJA MEEUW • HAUS HELD • MIEN BÖRKUM • BORKUMER ENERGIEETAGE • NORDSEE WINDPORT BORKUM • BORKUM-EEMSMOND • JUILFS IMMOBILIEN • GEBRÜDER WELFLE • BORKUM POST • UND VIELE WEITERE...

WIR BERATEN SIE GERNE!

TEL. 0 49 22 - 99 00 96 ODER WWW.BURKANA.DE



BurkanaMedia

